

Tüüfner Poscht

April 2015 | 20. Jahrgang | Nr. 3



Da geht die Poscht ab
www.tposcht.ch



**Matthias Weishaupt erster
SP-Landammann**

Seiten 4 – 5



**Wilfried Schnetzler erhält
den 7. Tüüfner Bär**

Seiten 4 – 5



Ein Museum für Zündhölzer

Seiten 26 – 27



Sonnenanbeter? Nein, Nieder-teufner Schüler bewundern die Sonnenfinsternis vom 20. März 2015. Foto: Alexandra Grüter-Axthammer

DOSSIER – Gesamterneuerungswahlen 2015

Am 12. April gilt es ernst

Seiten 7 – 9

*Australische Opale –
so einzigartig wie Sie.*

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch



Herzlichen Dank und *auf Wiedersehen!*

Per Ende Mai 2015 geht Martin Alder in Pension und übergibt die Leitung der Geschäftsstelle in Teufen an Jessica Rogers.

Wir danken Martin Alder herzlich für seinen wertvollen und unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

Am Freitag, 8. Mai 2015, laden wir alle Interessierten zu einem Frühlingsfest bei UBS Teufen ein, um mit Martin Alder seine Pensionierung zu feiern und Jessica Rogers willkommen zu heissen.

UBS AG
Ebni 4
9053 Teufen
Tel. 071-335 65 02

**Frühlingsfest bei UBS Teufen:
Freitag, 8. Mai 2015
15.00 bis 19.30 Uhr**



www.ubs.com/schweiz

IMPRESSUM

Redaktion: Erich Gmünder, Chefredaktor (EG),
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 079 311 30 26
erich.gmuender@tposcht.ch
Erika Preisig-Studach, Stellvertretung (EP)
erika.preisig@tposcht.ch
Marlis Schaeppli-Luginbühl (MS)
marlis.schaeppli@tposcht.ch
Sepp Zurmühle (SZ)
sepp.zurmuehle@tposcht.ch
Mägi Walti-Keller (MW)
maegi.walti@tposcht.ch
Felice Angehrn-Tobler (FA)
felice.angehrn@tposcht.ch

Alexandra Grüter-Axthammer (AG)
alexandra.grueter@tposcht.ch
Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84.
veranstaltung@tposcht.ch
Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: [www.tposcht.ch/
service/mediadaten/](http://www.tposcht.ch/service/mediadaten/), inserate@tposcht.ch
Abonnements: Inland: Fr. 45.-; Ausland: Fr. 60.-;
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch
«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch

Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung:
Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen
Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 4,
Mai 2015: 15. April 2015.
Erscheint monatlich (Juli/August und Dezember/Januar: Doppelnummern).
Auflage: 4000 Exemplare
Die Tüüfner Poscht ist das amtliche Publikationsorgan der Gemeinde Teufen AR.
Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem Kürzel pd. (für Pressedienst) gekennzeichnet, von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos mit Foto: zVg.

I han es Zündhölzli aazündt

Wer kennt es nicht, das Chanson von Mani Matter, das so drastisch beschreibt, wie ein kleiner Funke eine globale Katastrophe heraufbeschwören kann. Was für ein Zündholzschächteli oder -briefli der 1993 früh verstorbene, passionierte Raucher benutzt hat, ist nicht überliefert, aber vermutlich gehört es auch zu einer Serie, die im neu eröffneten Zündholzmuseum in Schönenwerd ausgestellt ist. Schade, konnte der Initiant und Stifter, Konrad Nef, nicht mehr selber erleben, wie hier sein Traum in Erfüllung ging, er hätte sicher Freude gehabt (Bericht S. 26–27).

«Zösle und Zündle» – wie gefährlich das sein kann, wissen wir nicht erst seit Mani Matter. Das funktioniert aber auch nur, wenn Zunder vorhanden ist, wie das bei der Auseinandersetzung zwischen der GPK und dem Gemeinderat der Fall ist. Oder war, ist man verleitet zu sagen, denn die beiden Gremien haben ihren Konflikt beigelegt, nachdem die GPK in zähen Verhandlungen konkrete Ergebnisse abgetrotzt hat, wie die Rückerstattung zuviel bezogener Entschädigungen in der Höhe von 50'000 Franken (S. 13).

Ein schaler Nachgeschmack bleibt: Die Bevölkerung darf nicht wissen, wer genau wieviel zuviel bezogen hat, und muss deshalb unbesehen von Fakten Wahlentscheide an der Urne treffen, die sich höchstens auf Vermutungen – ist es der da oder die da? – abstüt-

zen können. Schade, hat es der Gemeinderat verpasst, rechtzeitig Transparenz zu schaffen, um dieses unwürdige Spiel zu beenden.

Wenn der Funke springt, ist das im Gegensatz zu Mani Matters Lied oft auch sehr willkommen. Wenn nämlich daraus etwas Gutes entsteht, wie das im Fall des 30-jährigen Engagements von Wilfried Schnetzler der Fall ist, der dafür den 7. Tüüfner Bär erhalten hat, oder wenn – ausgerechnet – Teufen den ersten SP-Landammann in der Geschichte Ausserrhodens stellen darf. Oder, ein letztes Beispiel: Wenn sich Sportvereine für die Jugend engagieren, wie das bei unseren beiden grossen Teufner Sportvereinen TV und FC Teufen der Fall ist. Ihr Magazin Sport Total wurde als «Spezial Sport» in die Tüüfner Poscht integriert und erhöht damit nochmals die Vielfalt und Lebendigkeit unserer farbigen Dorfzeitung (S. 38–41).



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine «zündende» Lektüre.

Erich Gmünder

erich.gmuender@tposcht.ch

SEITE VIER

Jo weleweg 6

AKTUELL / IM BILD

Tüüfner Bär für Wilfried Schnetzler 4–5

Matthias Weishaupt erster SP Landammann 4–5

DOSSIER – WAHLEN 2015

Überblick Wahlen Gemeinderat, GPK, Kantonsrat 7

Alle Kandidaten auf einen Blick 8–9

AKTUELL

FDP Bühler/Teufen: Workshop zu Gemeindefusion 11

Elisabeth Bleiker neue Leiterin der Häuser Bächli und Lindenhügel 12

Sonnenfinsternis im Schulzimmer 12

GPK zieht Beschwerde zurück 13

SSZ Thema am FDP-Stamm 15

Leserecho zu den Wahlen 16

Markus Bänziger zum Finanzwunder 17

AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 19, 21

Wanderweg ausgebaut 23

Zivilstandsnachrichten 23

Handänderungen 23

MAGAZIN

Tüüfner Chopf: Stefan Staub 25

Panorama: Schweizerisches Zündholzmuseum eröffnet 26–27

SPEZIAL

Gewerbe und Dienstleistungen: UBS Teufen: Abschied von Martin Alder 29

Martina Rocco und ihre Kräuterküche 29

Rätsel 30

Jugend: Wie sich Schulen auf Krisen vorbereiten 31

Schüler gestern und heute 31

Kirchen 32–33

Gedenken 35

Gratulationen 36–37

SPEZIAL SPORT

Die erste Ausgabe des neuen Sportteils der Tüüfner Poscht, mit FC und TV Teufen 38–39, 41

DORFLEBEN

Rückblick: 100 Jahre Einwohnerverein Niederteufen, 55 Jahre Frauengemeinschaft Teufen-Bühler, Unterhaltungen Jodlerclub, Kirchenkonzert der Harmoniemusik, 10 Jahre Sportschule Appenzellerland 43, 45, 47

Ausblick und Agenda 49–51

DIE LETZTE

Helewie 52

Klingender Tüüfner Bär für Wilfried Schnetzler

Für seine Verdienste für die Musikschule msam, als Kirchenmusiker sowie als musikalischer Leiter der Bach-Kantorei erhielt Wilfried Schnetzler am 12. März aus den Händen von Gemeindepräsident Walter Grob den 7. Tüüfner Bär.

Damit wurde der Mann geehrt, der in den letzten 30 Jahren das musikalische Leben in der Gemeinde und weit darüber hinaus ganz wesentlich geprägt hat.

Den Organisatoren war es gelungen, Manuel Walser, einfühlsam auf dem Flügel begleitet von Anano Gokieli, für diesen Abend zu engagieren. Eine grosse Überraschung für Wilfried Schnetzler und seine Gäste. Der Teufner Bariton, der zurzeit an der Wiener Staatsoper engagiert ist, war extra angereist zur Feier seines Mentors aus Kindertagen.

Ein ganz besonderes Geschenk bot Nemo Mettler dar: Ein selber komponierter und ge-



texteter Rap, den der erfolgreiche Teilnehmer der Talentschau «Die grössten Schweizer Talente» seinem Grossvater widmete.

Gottlieb Höpli, Mitglied der Kulturkommission und «spätberufener» Orgelschüler, würdigte die Verdienste von Wilfried Schnetzler:

• Als herausragender Kirchenmusiker und Kantor an der Grubenmannkirche mit Wirkung weit über die sonntäglichen Gottes-

dienste hinaus

- als Gründer und Leiter der Bach-Kantorei Appenzeller Mittelland seit 1985
- und schliesslich als Mitbegründer und Schulleiter der Musikschule Appenzeller Mittelland msam von 1984 bis 2010.

Er schilderte die Laufbahn des aus dem Klettgau SH stammenden Preisträgers, der 1981 aus Mexiko City kommend, seine Tätigkeit in Teufen als Kirchenmusiker der evang. Kirchgemeinde aufnahm und bis heute ausübt. Wilfried Schnetzler gehe es nie darum, sich selber «aufzuspielen», sondern um diese Werke lebendig zu erhalten, und zwar in einem transparenten, durchsichtigen Aufführungsstil.

Wilfried Schnetzler bedankte sich sichtlich gerührt und wies hin auf die Menschen, die ihn auf seinem Weg begleitet, unterstützt und an ihn geglaubt hätten. Ohne diese vielen Weggefährten/-innen wäre die Realisierung der Projekte nicht möglich gewesen. Erika Preisig

Abendröte für die SP – Trostpreis für die FDP



Herta Lendenmann war eine der ersten Gratulantinnen. Foto: EG

Mit einem Appenzeller Abend im Zeughaus feierte Teufen die Wahl von Matthias Weishaupt zum 14. Landammann aus Teufen sowie die Wiederwahl von Marianne Koller, FDP, und Matthias Weishaupt, SP.

Gemeindepräsident Walter Grob überreichte dem Gesundheitsdirektor sowie der frischgebackenen Teufner Oberrichterin Michèle Gasser Aebischer Gesundheitsprodukte aus Teufen und vergass auch Monica Sittaro nicht, die von ihm ebenfalls einen «Trostpreis» erhielt.

Dass ausgerechnet ein Historiker der 1913

gegründeten SP Ausserrhoden zum ersten Landammann verhalf, freute den Präsident der SP Ausserrhoden, Yves Noël Balmer.

Die abtretende Frau Landammann Marianne Koller-Bohl übergab ihrem Nachfolger eine Kugel samt Steinbecken. Die Kunst, die Kugel immer im Gleichgewicht zu halten, sei ein Symbol für den Ausgleich, für den der Landammann verantwortlich sei.

Matthias Weishaupt bedankte sich sichtlich bewegt bei seiner Familie sowie allen Weggefährten und gratulierte dem neuen Regierungsrat Alfred Stricker zur glanzvollen Wahl.

Als Vertreter des Kantons gratulierte Kantonsratspräsident René Rohner. Schulpräsidentin Ursula von Burg verpackte die Freuden und Leiden in politischen Ämtern in einen Rap.

Die Harmoniemusik Teufen eröffnete den Anlass mit fetzigen Showeinlagen. Das Trio «Tüüfner Gruess» sorgte für gemütliche Stimmung. Braten mit Kartoffelgratin und ein Dessertbuffet aus der Lindenküche rundeten den Abend ab, der von der SP-Präsidentin Bea Weiler organisiert worden war.

Den Schlussakzent setzte ein Sonnenuntergang – die Genossinnen und Genossen

werteten die Abendröte ganz verzückt als Zeichen vom Himmel zum Abschluss eines historischen Tages.

Erich Gmünder

Historischer Wahltag

Mit 11'129 Stimmen – bei einem absoluten Mehr von 7'235 – wurde der Teufner SP-Regierungsrat und Gesundheitsdirektor Matthias Weishaupt am 12. März als erster SP-Regierungsrat in der Geschichte Ausserrhodens zum Landammann gewählt.

Mit 9'316 Stimmen wurde der partei-unabhängige Steiner Landwirt und Kantonsrat Alfred Stricker überraschend im ersten Wahlgang gewählt und beendete damit die absolute Mehrheit der FDP in der Ausserrhoder Regierung.

Monica Sittaro und CVP-Gemeindepräsident Norbert Näf aus Heiden verpassten das absolute Mehr von 7'445 Stimmen deutlich mit 6'466 bzw. 6'284 Stimmen.

Die Resultate in Teufen

Paul Signer 2007, Matthias Weishaupt 1824, Marianne Koller 1811, Köbi Frei 1423, Alfred Stricker 1058, Monica Sittaro 1010, Norbert Näf 758



Die Preisübergabe am 12. März im Lindensaal an Wilfried Schnetzler.

Laudator Gottlieb F. Höpli (Bild links)

Wilfried Schnetzler mit dem 7. Tüfner Bär (Bild rechts)



Johanna und Wilfried Schnetzler (Bild links)

Überraschungsgast: Tenor Manuel Walser (Bild rechts)

Teufen hatte allen Grund zu feiern:

Am 8. März den ersten SP-Landammann Ausserhodens und am 12. März die Verleihung des 7. Tüfner Bären



Die Wahlfeier am 8. März für den neuen Landammann Matthias Weishaupt.

Der Moderator Hanspeter Spörri und die Kapelle Tüfner Gruess (Bild links)

Trostpreis für Monica Sittaro (Bild rechts)



Applaus für die Frau des Landammanns: Herta Lendenmann (Bild links)

Frau und Herr Landammann (Bild rechts)

Fotos: Erich Gmünder

Liebe Redaktion

Am 31. Mai 2015 geht die Amts- oder Legislaturperiode 2011 bis 2015 zu Ende.

Und damit eigentlich auch das Leitbild, das der Teufner Gemeinderat für diese Zeitspanne erstellt hatte, ein Leitbild mit Leitsätzen und Zielen. «Die Leitsätze sowie die formulierten Ziele bilden die Grundlage für die Arbeit des Gemeinderates in der laufenden Legislaturperiode.»

Als kleiner Pöschler habe ich im Teufner Leitbild 2011–2015 geblättert und einiges herausgepickt. Und ich habe mich gefragt, ob der Gemeinderat die von ihm formulierten Ziele erreicht, seine Aufgaben also gemacht hat. Schliesslich bekomme ich auch jährlich Vorgaben. Und wehe, sie werden nicht erfüllt.

Nach dem geltenden Leitbild sollen in der Gemeinde Teufen bis 2015 das Arbeitsplatzangebot im Vergleich zu 2011 um fünf Prozent und die Übernachtungen um 30 Prozent zunehmen. Bis 2015 soll ein

Gewerbe- und Arbeitshaus in der Nähe des Dorfzentrums realisiert und die Eigenproduktion an erneuerbarer Energie um 50 Prozent gesteigert werden. Die Gemeinde will einen nachhaltigen Prozess anstossen und erste Projekte zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft umsetzen. Sie will die Sicherheit auf der Verkehrsachse nach St. Gallen erhöhen. Teufen soll bezüglich Steuerbelastung zu den ersten Drei in der Ostschweiz gehören und die Ertragsstärke nutzen, um in sozialen Projekten und Infrastruktur in der Region eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Von wegen Vorreiter und Reiter: Mir scheint, dass Teufen bei der Formulierung des Leitbildes und seiner Ziele die Pferde durchgegangen sind. Von vielem, was hier schwarz auf weiss steht, habe ich nichts gesehen und nichts gespürt. Es zeigt sich der Pferdefuss: Es ist halt viel einfacher, Leitbild und Ziele zu formulieren, als sie

auch umzusetzen.

In einem gescheiterten Managementbuch habe ich gelesen, dass Ziele messbar und damit überprüfbar sowie ehrgeizig, aber auch realistisch sein müssen. Für die Umsetzung bleiben zwar noch zwei Monate. Trotzdem tun mir die ehrgeizigen und ungeduldigen Leitbildschreiber von Teufen leid. Vielleicht hilft mein Ratschlag: Einfach die bestehenden Ziele für die nächste Legislaturperiode übernehmen. Wir haben ja auch A- und B- Post.



Dein
Pöschler Priisig

Die Glosse:
Pöschler Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.

Dossieranlage: Testbetrieb mit Apéro in der Liebegg



Auf Initiative des Quartiervereins Riethüsli wird die geplante Lichtsignal-Anlage in der Liebegg vor dem definitiven Bau mit einem Probelauf getestet. Dies, um zu testen, ob die erhoffte Entlastung beim Berufsverkehr auf der Teufener Strasse erreicht werden

kann. Die Stadt hat dem Antrag entsprochen und nimmt in der ersten Aprilwoche jeweils ab morgens um 6 Uhr eine provisorische Anlage in Betrieb. Eine erste Auswertung mit Diskussion der Ergebnisse mit Polizei und Behörden erfolgt am Mittwoch, 1. April

um 17 Uhr auf dem Parkplatz Jonenwatt/Liebegg. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Teufen und Riethüsli sind dazu freundlich eingeladen. Anschliessend serviert der Quartierverein Riethüsli einen Apéro. Bild: Uli Schoch

Bürgerliche Allianz versus die «Einzelmasken» Weiler, Ruff und Renn

Zwei ungleiche Lager stehen sich gegenüber



Erich Gmünder

Bei den Gesamterneuerungswahlen vom 12. April steht der breiten bürgerlichen Allianz von SVP, FDP und Gewerbe eine kleine, heterogene Gruppe um die SP gegenüber.

Ihr Auftritt markiert Stärke und Machtanspruch: In einem gemeinsamen Flyer stellen sich die sieben Männer der bürgerlichen Allianz vor. Mit vier Kandidaten für den Kantonsrat, zwei für den Gemeinderat und einem für die GPK sind das exakt so viele Kandidaten, wie freie Sitze zur Verfügung stehen – immer vorausgesetzt, dass alle Bisherigen wieder gewählt werden.

Bea Weiler: Erfahrung und Frauenbonus

Bea Weiler, die von der SP nominiert wurde, bringt als langjähriges Mitglied der Schulkommission sowie als Parteipräsidentin unter den neuen Gemeinderatskandidaten wohl am meisten politische Erfahrung mit, verfügt aber mit der relativ kleinen Partei im Rücken nicht über eine eigentliche Hausmacht. Ihr könnte die Kampagne der Frauenzentrale helfen, welche die Frauen dazu aufruft, Frauen zu wählen.

Die beiden parteiunabhängigen Kantonsratskandidaten Martin Ruff und Peter Renn – der ebenfalls parteiunabhängige Urs Alder wurde aufs bürgerliche Ticket genommen – haben ebenfalls keine Hausmacht im Rücken. Martin Ruff wird jedoch von der SP unterstützt, während Peter Renn im Wahlkampf kaum spürbar ist.

Walter Grob hält sich zurück

Wenn es um die Wiederwahl der Bisherigen geht, hat die bürgerliche Allianz keine einheitliche Strategie. Gewerbe und SVP haben Walter Grob das Vertrauen als Gemeindepräsident und als Gemeinderat entzogen, für das Gewerbe ist auch ihr Mitglied Martin Ruff nicht mehr wählbar, während die beiden von der FDP nach wie vor unterstützt werden.

Walter Grob wurde beim Umgang mit der von der GPK vor über einem Jahr publik gemachten Entschädigungsaffäre sowie dem SSZ-Debakel mangelnde Führung attestiert. Er verzichtet auf besondere Anstrengungen, ist aber wie die übrigen Kandidatinnen und Kandidaten an den Versammlungen der Parteien und Wohnvereine präsent.

Martin Ruff in der Offensive

Im Gegensatz dazu ist Martin Ruff in die Offensive gegangen. Er kämpft offensichtlich nicht nur für den Einzug in den Kantonsrat, sondern ebenso sehr um die Wiederwahl in den Gemeinderat. Ruff hat sich anlässlich der FDP-Nominationsversammlung unter Druck als derjenige Gemeinderat geoutet, der von der Gemeinde einen Zuschuss von 13'250 Franken an seine Weiterbildungskosten zugesprochen erhielt, die er nun gemäss Vereinbarung zwischen GPK und Gemeinderat zurückzahlen muss.

Ob ihm der Befreiungsschlag mit dem Coming-out gelungen ist, ist schwer abzuschätzen. Er hat einen aufwendigen Flyer im Leporello-Format an alle Haushalte streuen lassen, worin sich verschiedene Bürgerinnen und Bürger für ihn einsetzen.

Für Spannung ist gesorgt

Auch nach dem überraschenden Rückzug der Aufsichtsbeschwerde der GPK bleiben viele Fragen offen. Aus Sicht vieler Bürger ist es unbefriedigend, über die Wiederwahl von Behördenmitgliedern entscheiden zu müssen, von denen man nicht weiss – oder nicht wissen darf –, was sie sich im Amt haben zuschulden kommen lassen. Das könnte sich vor allem bei der Stimmbeteiligung oder der Anzahl leer eingelegter Stimmzettel auswirken. Immerhin haben sich mehr Kandidaten aufstellen lassen, als freie Sitze zur Verfügung stehen, so dass die Bürgerinnen und Bürger eine echte Auswahl haben – im Gegensatz zu anderen Gemeinden an sich schon eine erfreuliche Feststellung.

Kantonsrat – neu sieben Sitze

Teufen verfügt im Kantonsrat neu über sieben Sitze. Nach drei Rücktritten sind deshalb vier Sitze neu zu besetzen.

Die FDP nominierte für ihre beiden zurücktretenden langjährigen Mitglieder Richard Wiesli und Reto Altherr mit Oliver Schmid und Patrick Kessler zwei offizielle Kandidaten, unterstützt aber auch den SVP-Kandidaten Peter Zeller und den ihr nahestehenden Parteiunabhängigen Urs Alder, der sich bereit erklärt hat, im Falle einer Wahl in die FDP-Fraktion einzutreten. Die FDP könnte somit inklusive der Bisherigen Monica Sittaro ihre Vertretung von drei auf vier Sitze erhöhen. Gemeindepräsident Walter Grob politisiert im Kantonsrat in der FDP-Fraktion, ist aber offiziell parteiunabhängig.

Die SVP versucht den zurücktretenden Kantonsrat Christian Meng mit Peter Zeller zu ersetzen. Zusammen mit dem Bisherigen Edgar Bischof strebt sie damit wieder zwei Sitze an.

Einladung zum Wahlapéro

Am 12. April 2015 sind im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen die Mitglieder und Präsidien von GPK und Gemeinderat sowie die Mitglieder des Kantonsrates zu bestätigen resp. die Vakanzen neu zu besetzen.

Der Gemeinderat lädt am Sonntagnachmittag, 17 Uhr zu einem Wahlapéro in die Aula des Schulhaus Landhaus ein. Die Parteien haben sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen.



Gemeinderat/GPK – Alle Kandidaten auf einen Blick

Gemeindepräsident



Walter Grob,
1954, PU, seit 2010

Gemeinderat: 9 Sitze Mitglieder bisher



Martin Wettstein,
1966, FDP, seit 2005
(Rücktritt)



Martin Ruff,
1973, PU, seit 2008



Daniela Leirer,
PU, seit 2009
(Rücktritt)



Susanne Lindemann-
Zeller, 1964, SVP,
seit 2009



Oliver Hofmann,
1968, FDP,
seit 2010



Walter Grob,
1954, PU, seit 2010



Ursula von Burg-
Hess, 1958, PU,
seit 2011



Daniele Schiro,
1972, PU, seit 2011



Markus Bänziger,
1967, FDP, seit 2012

Kandidierende, neu



Martin Hofstetter,
1980, FDP



Roger Stutz,
1971, FDP



Beatrice Weiler,
1969, SP

GPK, Präsident



Christian Ehrbar,
1975, SVP,
seit 2013

GPK: 5 Sitze Mitglieder bisher



Markus Rothmund,
1956, SVP, seit 1999



Beat Bachmann,
PU, 1962, seit 2006



Michael Steiner,
1976, FDP, seit 2007
(Rücktritt)



Christian Ehrbar,
1975, SVP,
seit 2009



Rolando Zanotelli,
1979, FDP, seit 2013

Kandidierender, neu



Willi Staubli,
1962, FDP



Kantonsrat – Alle Kandidaten auf einen Blick

Kantonsrat: 7 Sitze
Mitglieder bisher



Richard Wiesli,
1962, FDP, seit 1999 (Rücktritt)



Reto Altherr,
1959, FDP, seit 2003 (Rücktritt)



Edgar Bischof,
1968, SVP, seit 2003



Christian Meng,
1958, SVP, seit 2009 (Rücktritt)



Monica Sittaro,
1971, FDP, seit 2011



Walter Grob,
1954, PU, seit 2011

Kandidierende, neu



Urs Alder,
1958, PU



Patrick Kessler,
1968, FDP



Peter Renn,
1955, PU



Martin Ruff,
1973, PU



Oliver Schmid,
1979, FDP



Peter Zeller,
1956, SVP

Das «Tüüfner Poscht»-Team wünscht
Ihnen frohe Osterfeiertage...



**WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...**



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER



Innendekoration

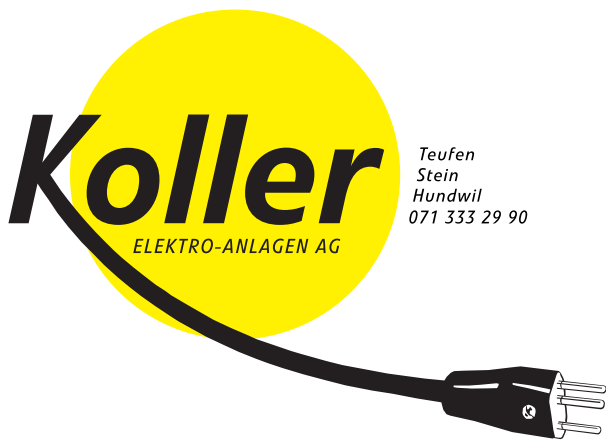
Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plissee, Jalousien
Betten und Bettwaren

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72
www.wohnfachmann.ch



Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



*Sichern Sie Ihr Vermögen
durch unsere Pflegerente!*



Vereinbaren Sie einen Termin mit uns:
Jürg Renggli, Generalagent



Swiss Life
Jürg Renggli
Generalagent
Telefon 071 250 17 67
juerg.renggli@swisslife.ch

Wir erstellen
für Sie eine
individuelle
Berechnung.

Hanspeter Kuratli & Junior 071 333 35 32
9062 Lustmühle 078 697 94 34
kuratli.gartenbau@gmx.ch 078 890 90 43

Gartenbau/Gartenpflege

Kuratli Gartenbau
Freude am Garten



Wir kümmern uns um Ihre Trauerdrucksachen

individuell, persönlich und zuverlässig

Telefon 071 344 13 78

(Notfallnummer 078 607 19 35)



Druckerei Lutz AG • Hauptstrasse 18 • 9042 Speicher • www.druckereilutz.ch

brillehus  diethelm

HÖRTESTTAGE

Gratis Hörtest und Probetragen

+10% Rabatt auf Hörgeräte im April 2015

Parkplatz vor em Hus - Autos willkommen!

Brillehus Diethelm Am Dorfplatz in Teufen 071 333 35 52 www.brille.ch



Sonetik
REDISCOVER HEARING

Sünd willkommen!



Workshop der FDP Teufen und Bühler zu Gemeindefusionen

Es bleibt genügend Raum für Identität

Margrith Widmer

Chancen, Risiken und Nebenwirkungen einer Fusion von Teufen und Bühler haben die beiden FDP Ortsparteien in einem Workshop diskutiert. Fazit: Optimismus, offene Fragen – und: Es muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden; aber für Identität bleibt genug Raum.

Die Vorstände der beiden Ortsparteien sollten jetzt ein Konzept erarbeiten, schlug Regierungsrat **Jakob Brunnschweiler** vor. **Paul Studach**, der Teufner FDP-Präsident, sagte: «Jetzt muss der Prozess über die Parteigrenzen hinaus gebracht werden.»

Der FDP-Präsident von Bühler und Kantonsrat **Gilgian Leuzinger** stellte fest: «Man kennt einander doch nicht so gut.» **Anton Vogel**, Bühler (ebenfalls FDP-Kantonsrat), diagnostizierte: Daran sei die eingeschränkte gemeinsame Kommunikation schuld.

«Strukturen von gestern für die Probleme von morgen»

Laut **Jean-Claude Kleiner** von Kleiner Gemeindeberatung braucht es drei Voraussetzungen: Kopf (gute Argumente) Portemonnaie (keine Steuererhöhungen) und Herz (Emotionen, Kommunikation).



Die Ausserrhoder Gemeindestrukturen haben sich seit 250 Jahren nicht verändert. Der Kanton sollte Gemeindefusionen unter-

stützen. Artikel 2 der Kantonsverfassung zählt alle 20 Gemeinden auf; um Fusionen zu ermöglichen, bedarf es einer Verfassungsänderung.

1597 bestand Ausserrhoden aus sechseinhalb Rhoden. Teufen und Bühler waren eine Gemeinde. Zusammenarbeit gibt es bereits: Grundbuchamt, Bausekretariat, Feuerwehr, Musikschule, Zivilstandsamt, Feuerschau und soziale Dienste.

Ausserrhoden werde in 20 Jahren noch fünf Gemeinden haben: Urnäsch, Herisau, Teufen, Trogen und Heiden, prognostizierte der Teufner Gemeinderat **Markus Bänziger**. Vielversprechend wäre auch eine Rotbachtal-Gemeinde Teufen-Bühler-Gais-Stein.

Leidensdruck in Bühler

Die FDP-Mitglieder diskutierten in Gruppen verschiedene Aspekte einer möglichen Fusion. Der Leidensdruck sei in Bühler grösser, sagte ein Workshop-Teilnehmer. Es seien kaum mehr Personen zu finden, die sich in der Gemeinde engagierten. Teufen hat dagegen keine Mühe, Mitglieder für den Gemeinderat zu finden.

Chance für Teufen: Baulandreserven

Als Risiko wurde die Gefahr einer «Steuerung» oder gar «Diktatur» durch Teufen genannt, wie **Monica Sittaro** feststellte. Ihre Gruppe sei optimistisch: «Es bleibt genug Raum für Identität. Es sollte Zusammenarbeit Richtung Fusion angestrebt werden.»

«Politisch machbar, aber nicht einfach», lautete das Fazit einer anderen Gruppe. Für

Teufen sei eine Bedingung, dass der Steuerfuss gleich tief bleiben müsse, sagte Markus Bänziger. Andererseits: Für Teufen wären die Baulandreserven in Bühler eine Chance.



Rund zwei Dutzend FDP-Mitglieder dachten gemeinsam über mögliche Szenarien für eine Fusion im Rotbachtal nach. Fotos: Erich Gmünder

Tposcht-User eher skeptisch

In der aktuellen Online-Umfrage der Tüüfner Poscht zeigen sich die über 120 Teilnehmer eher skeptisch. Eine knappe Mehrheit findet, die Bühlerer sollten ihre Probleme alleine lösen, rund ein Drittel der Teilnehmer findet die Stossrichtung richtig, 12 Prozent konnten sich noch keine Meinung bilden und ein paar wenigen Teilnehmern ist das Thema schnuppe (Stand 19.3.2015). www.tposcht.ch/umfragen

«Kein Allheilmittel»

Die «grossen Abwesenden» beim FDP-Workshop Gemeindefusionen waren die Gemeindeoberhäupter der Rotbachtal-Gemeinden und von Stein. FDP-Mitglieder aus Gais und Stein waren als Beobachter dabei.

Grundsätzlich finde sie die Basis-Diskussion um Gemeindefusionen einen guten Weg, sagte die Gemeindepräsidentin von Bühler, **Ingeborg Schmid**, auf Anfrage. Es sollten aber nicht nur Fusionen, sondern auch die Zusammenarbeit in anderen Strukturen betrachtet werden.

Nicht vergessen werden dürfe, dass bei Fusionen auch eine Gemeinschaft zusammengelegt

werde. «Somit ist es auch wichtig, dass alle einen Mehrwert aus einer Fusion haben.» Bis zur Umsetzung werde es ein langer Weg sein. Nicht alle seien glücklich über Fusionsbestrebungen. Um Verwaltungsstrukturen zu optimieren, seien nicht zwingend Fusionen nötig. «Fusionen sind kein Allheilmittel bei Problemen.»

Kein Handlungsbedarf in Teufen und Gais

Dass Fusions-Bestrebungen «von unten» erfolgten, sei richtig, sagt der Teufner Gemeindepräsident **Walter Grob**. Allerdings sehe er keinen dringenden Handlungsbedarf. Es bedürfe einer vertieften poli-

tischen Auseinandersetzung. Aufgrund der guten Zusammenarbeit im Grundbuch- und Abwasserbereich wäre auch Stein eine Option. Für alle Fusionsbemühungen gilt: Wenn «Braut und Bräutigam» nicht bereit seien, funktioniere es nicht.

Keinen Handlungsbedarf sieht auch der Gemeindepräsident von Gais, **Ernst Koller**. Eine Grossfusion sei nicht zwingend. Gais mit seinen über 3000 Einwohnern sei durchaus in der Lage, die Gemeinde selbstständig zu managen. Es sei problemlos, neue Behördenvertreter zu motivieren. mw.

«Bei mir ist die Türe immer offen»

Elisabeth Bleiker, die neue Leiterin der Häuser Lindenhügel und Bächli

Die neue Leiterin der Altersheime Lindenhügel und Bächli ist des Lobes voll über die Teufner Institutionen, ihre Bewohner, Mitarbeiter und die Heimkommission: «Das Niveau, das hier geboten wird, liegt weit über dem Schweizer Durchschnitt», sagt die gebürtige Bündnerin, die anfangs Jahr die Nachfolge von Yvonne Blättler angetreten hat.

Elisabeth Bleiker ist begeistert über die Kultur, welche in den beiden Häusern herrscht, und strahlt, wenn sie erzählt, wie sie vom Team und von den Bewohnern aufgenommen wurde. Das liegt sicher auch daran, dass sie selber offen ist – auch für Kritik. «Ich darf auch stolpern», findet sie. Die Fehlerkultur findet sie ganz entscheidend für eine Institution, in der es um das Wohl der ihr anvertrauten Menschen geht.

Mehr als Symbolwert hat die Tatsache, dass sie als erstes die durch ein Möbel verbarrikadierte Türe zu ihrem Büro geöffnet hat. Sie freut sich, wenn Mitarbeitende offene Fragen ganz unkompliziert im direkten Gespräch klären oder Bewohnerinnen und Bewohner spontan für einen Schwatz vorbeischauen. «Mir könnte doch nichts Schöneres passieren.»

Die zweifache Mutter ist in Nufenen GR aufgewachsen, absolvierte in Chur die Lehre als Psychiatriepflegerin und war danach 17 Jahre in Winterthur im Spitzbereich und in der Ausbildung von Pflegepersonal tätig, be-

vor sie sich entschied, berufsbegleitend eine Ausbildung als Institutionsleiterin zu absolvieren. Praktische Erfahrungen sammelte sie die letzten vier Jahre als Leiterin eines privaten Alters- und Pflegeheims in Weinfelden. In Teufen schätzt sie hohe Professionalität: «Qualitätsmanagement ist hier nicht ein Schlagwort, sondern ein dauernder Prozess.» Als Beispiel erwähnt sie den beispielhaften Umgang bei Todesfällen, «wo die Verstorbenen dort hinausgetragen werden, wo sie hereingekommen sind: Durch den Haupteingang.» Diese wertschätzende Haltung werde von allen Mitarbeitenden getragen. Hilfreich empfindet sie auch die Heimkommission, die neben der strategischen Führung auch im Heimalltag unterstützend spürbar sei.

Bächli und Lindenhügel: Zwei verschiedene Kulturen

Elisabeth Bleiker hat auch die Hauptverantwortung in der Funktion als Heimleitung des Hauses Bächli, das rein von den baulichen Voraussetzungen her eine ganz andere Kultur



Elisabeth Bleiker unter der Linde beim Haus Lindenhügel. Foto: EG

vermittele, aber nach den genau gleichen professionellen Kriterien betrieben werde. «Ich fühle mich in beiden Welten sehr wohl.» Das Haus Bächli erhielt vor kurzem die Bewilligung als vollwertiges Pflegeheim, so dass die jetzt hier lebenden Bewohner keine Angst haben müssten, das Haus verlassen zu müssen, wenn der Pflegebedarf intensiver wird.

Ob das auch in Zukunft so ist, dafür könne sie keine Garantien abgeben. Elisabeth Bleiker arbeitet in der Arbeitsgruppe der Heimkommission zur Zukunft des Bächli mit, wo derzeit sämtliche Optionen offen geprüft würden. «Verlustängste müssen aber weder Bewohner noch Mitarbeitende haben; wir möchten sie nach Möglichkeit in den wegweisenden Prozess integrieren», sagt die neue Leiterin.

Erich Gmünder

«Die Sonne sieht ja aus wie ein Smiley»

Die partielle Sonnenfinsternis am Freitag, 20. März löste bei den Schülern begeisterte Kommentare aus: «Wow, das sieht ja aus wie der Mond» (gemeint war die Sichelform der Sonne, als der Mond sich davorschob), oder «wie ein Smiley».

Im Landhaus wurde die Pause vorverlegt. Nur Kinder mit Schutzbrille durften gestaffelt ins Freie und das Naturschauspiel geniessen. (Bild links)

In der Sekundarschule Hörli kamen auch selbergelastete «Kamera obscura» zum Ein-

satz, und das Phänomen wurde auf dem Handy via Schutzbrille verewigt. (Bild Mitte)

Niederteufen hatte rechtzeitig genügend Brillen besorgt, so dass alle fasziniert das Schauspiel bewundern konnten. (Bild rechts)

Bildbericht: Alexandra Grüter und Erich Gmünder



«Beanstandete Punkte weitestgehend korrigiert»

GPK zieht Aufsichtsbeschwerde gegen Gemeinderat zurück

Über verschiedene Medienmitteilungen wurde im Dezember 2014 und Januar 2015 bekannt, dass die GPK beim Regierungsrat eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Gemeinderat Teufen eingereicht hat. Die darin von der GPK beanstandeten Punkte wurden mittlerweile vom Gemeinderat weitestgehend korrigiert. Die GPK hat daher die Aufsichtsbeschwerde zurückgezogen, wie sie in einer Pressemitteilung vom 25. März schreibt.

Gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde Teufen die Bevölkerung Teufens im Januar 2015 darüber informiert, dass sie beim Regierungsrat eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Gemeinderat eingereicht hat. Gegenstand der Aufsichtsbeschwerde waren insbesondere die Handhabung des Entschädigungsreglements, die Führungsstruktur in der Finanzverwaltung sowie einzelne, nach Auffassung der GPK nicht reglementskonform erfolgte Zahlungen an aktuelle und ehemalige Mitglieder des Gemeinderates.

«Abweichende Auslegung»

Die unterschiedliche Auffassung der GPK und des Gemeinderates über die Anwendung des Entschädigungsreglements und einzelne Auszahlungen waren im Wesentlichen durch eine abweichende Auslegung der gesetzlichen Grundlagen und Reglemente begründet.

Zur Klärung der aufgetretenen Differenzen wurde beidseits eine juristische Beratung beigezogen. Basierend auf dieser objektiven Beurteilung ist der Gemeinderat in der Zwischenzeit verschiedenen Forderungen der GPK nachgekommen, bzw. hat die notwendigen Schritte eingeleitet, um diese Forderungen zu erfüllen.

Rückerstattungen über 50'000 Franken

So muss beispielsweise Gemeinderat Martin Ruff die Weiterbildungskosten in der vollen Höhe über CHF 13'250.- an die Gemeindekasse zurückerstatten.

Sodann haben sich auch weitere Gemeinderäte dazu verpflichtet, erhaltene Entschädigungen der Gemeinde zurückzubezahlen. Mit den bereits erfolgten Rückerstattungen werden der Gemeinde Teufen damit insgesamt rund CHF 50'000.- zufließen.

Nicht alle Forderungen erfüllt

Zudem konnte der Gemeinderat glaubhaft versichern, dass künftig die Lohnausweise korrekt ausgestellt werden. Um für die Zukunft Klarheit zu schaffen und erneute Differenzen zu vermeiden, hat sodann der Gemeinderat zugesichert, das Entschädigungsreglement einer Revision zu unterziehen. Weiter versichert der Gemeinderat, dass er keine Ausführungsbestimmungen zum Entschädigungsreglement erlassen wird. Ferner wird die Organisationsstruktur der Gemeinde bezogen auf die Finanzverwaltung durch den Gemeinderat überprüft und allenfalls angepasst.

Eine umfassende einvernehmliche Lösung zwischen Gemeinderat und GPK konnte letztlich leider nicht gefunden werden. Mit den erwähnten vom Gemeinderat abgegebenen Zusagen und den bereits vorgenommenen Rückerstattungen wurden die Forderungen der GPK jedoch weitestgehend erfüllt. Aus Sicht der GPK war es daher vertretbar, die Aufsichtsbeschwerde – auch im Sinne der Bevölkerung von Teufen – zurückzuziehen.

GPK/Red



Die Beharrlichkeit der GPK hat sich auszahlt. Von links: Beat Bachmann, Michael Steiner, Christian Ehrbar, Präsident, Markus Rothmund und Rolando Zanotelli. Foto: EG

LOOSER MALEREI

Malerei Jakob Looser
Zeughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Tel. 071 / 333 41 04
www.malerei-looser.ch

Frühling innen wie

ausser

Kundennähe ist uns wichtig!

Kostenloser Hol-/Bringservice mit Ersatzwagen durch Markus Wild/Teufen



Auto Wattwil AG
Ebnaterstrasse 138
9630 Wattwil
071 987 11 44/www.autowattwil.ch




Service Nutzfahrzeuge Service

TEUFEN AR
mühl
tobler
hof

10. UND 11. APRIL 2015
eröffnung
hofladen

Freitag ab 16 Uhr / Samstag mit Festwirtschaft und Grill, ab 8 Uhr

Gemüse · Früchte · Eier · Nudeln · Blumen · Trockenfleisch
und Wurstwaren (Frischfleisch auf Bestellung) · Brot · Zöpfe
Alles frisch von Bauernhöfen aus der Region

Ruth und Edi Tanner · Mühltoibel · 9052 Niederteufen
Tel. 071 333 36 06 · edi.tanner@bluewin.ch

Waldspielgruppe

→ **NEU! Munzigwaldspielgruppe**

Für Kinder von 2-3 Jahren, die im August in die Waldspielgruppe übertreten.

Immer am Montagnachmittag.

Übertritt in die Waldspielgruppe nicht obligatorisch!

→ Schnuppertage 18.05.+19.05.

→ Für beide Angebote – jetzt anmelden für das Schuljahr 15/16!



Naturerlebnismittage

das Freizeitangebot für Kinder von 5 bis 11 Jahren

Infos, Anmeldung

Gina Tschirky, ginatschirky@sonnwendlig.ch
071 277 54 05 oder unter www.sonnwendlig.ch



TONIO

COIFFURE

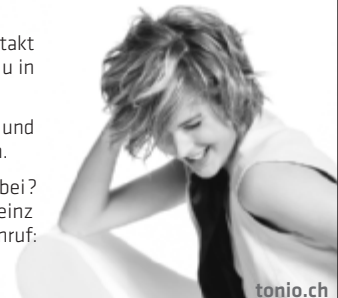
COIFFEUSE

COIFFEUR EFZ
Lehrbeginn Sommer 2015 oder 2016

Bist du kreativ? Liebst du den Kontakt mit den Kundinnen? Dann bist du in unserem Team gut aufgehoben.

Wir bieten dir eine hervorragende und spannende Ausbildung in Teufen.

Nutze deine Chance! Bist du dabei? Details erfährst du direkt von Heinz Rusch. Er freut sich auf deinen Anruf.
071 333 22 32



tonio.ch

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

isofloc
Wärmedämmtechnik

SSZ Teufen: «Warum nicht Strich darunter und Konkurs?»

«Alle wollen schiessen und keiner will zahlen»

Margrith Widmer

Die Zukunft des Schiesssportzentrums Teufen (SSZ) ist noch nicht gesichert. Die FDP Teufen wollte am FDP-Stamm vom 21. März von SSZ-Vizepräsident Heinz Bolliger erfahren, wie die Zukunft der «modernsten Indoor-Schiessanlage der Schweiz» aussieht.

«Ich will die Altlasten beseitigen», sagte Heinz Bolliger. Inzwischen hat er die zweite Sanierung eingeleitet. Die Kantonschützenverbände werden pro Schütze für jeden gebühren- und bewilligungspflichtigen Anlass einen Solidaritätsbeitrag von 50 Rappen erheben. «Wir sind auf der Zielgeraden», bilanzierte Bolliger.

Es seien zu viele Fehler gemacht worden, stellte der Präsident der Teufner Finanzkommission, Gemeinderat Markus Bänziger, fest. Die Genossenschaft hätte die Anlage nach dem Rückkauf des Baurechtsvertrags mieten können. Dabei wurde klar, dass die ausgeschiedenen Mitglieder Bolliger unvollständig informiert hatten.

Teufelskreis

Die Sportschule habe ein Interesse an einer Lösung, sagte deren VR-Präsident Hans Höhener. Das SSZ biete eine wunderbare Infrastruktur. Aber, er sehe keine Perspektiven; es sei ein Teufelskreis: Deshalb: «Warum kein Strich darunter und Konkurs anmelden?» Dass die Schützen nicht hinter dem Projekt stünden, sei verheerend.

Für einen Konkurs sei es jetzt zu spät, entgegnete Heinz Bolliger; ein Konkurs würde «etwas Wahnsinniges auslösen». Die Karten



Heinz Bolliger, der Sanierer des SSZ, stellte sich den Fragen des FDP-Stamms. Fotos: EG



müssten auf den Tisch, insistierte Höhener. «Die Zukunft sieht nicht schlecht aus», erwiderte Bolliger.

Nutzer einbinden

Alle rühmten das SSZ, fänden es super, nur nehme niemand Geld in die Hand, stellte Markus Bänziger fest. «Holt die Nutzer, legt die Probleme auf den Tisch und löst gemeinsam die finanziellen Probleme. Alle wollen schiessen und keiner will zahlen.» Weiteren Krediten fürs SSZ gibt er in Teufen keine Chance: Er erinnerte an die Ablehnung von Rundbahn und Kunstrasen im ersten Anlauf. Jedenfalls müsse die jetzt fällige erste Rate von 20'000 Fr. aus dem Baurechtsvertrag bezahlt werden – sonst riskiere der Gemeinderat eine Klage wegen ungetreuer Geschäftsführung.

Eine solche Klage, die sich auf die Ereignisse vor dem Bau bezieht, ist bei der Staatsanwaltschaft hängig. Dabei geht es um Kompetenzüberschreitungen des damaligen

Gemeinderats und um mutmassliche Verletzungen der Ausstands-Vorschriften. Einer Aufsichtsbeschwerde leistete die Regierung keine Folge – mit der Bemerkung, das sei «kein Persilschein für die Gemeinde».

Schiedsverfahren beantragt

Strittige Punkte im Baurechtsvertrag veranlassten die SSZ-Verwaltung dazu, den Präsidenten des Kantonsgerichts um die Bezeichnung eines Schiedsgerichts zu ersuchen.

Bereits vor einem Jahr versuchte die Genossenschaft, ein Schlichtungsverfahren einzuleiten. Es scheiterte: Die Gemeinde musste die vom SSZ vorgeschlagenen Personen wegen mangelnder Unabhängigkeit ablehnen. Ein Schiedsgerichtsverfahren müsse zwingend exakt nach der Zivilprozessordnung abgewickelt werden, sonst sei es anfechtbar, betonte Gemeinderat Markus Bänziger.

Das SSZ-Debakel

Am 1. Juni 2011 war Baubeginn; 2012 wurde die Indoor-Anlage mit 10-, 25- und 50-Meter-Ständen für Luftdruck-, Kleinkaliber-, Pistole- und Combat-Schiessen eröffnet. Im Mai wurde sie als erster Label-Standort der Schweiz vom Schweizer Schiesssportverband (SSV) ausgezeichnet. Inzwischen wurde sie ins «Provisorium» versetzt. Grund: die unsichere finanzielle Lage.

Geringer Glamour-Faktor

Dabei war das SSZ bereits 2012 wegen massiver Baukostenüberschreitung in die Bredouille geraten: Statt 1,85 Mio. kostete es 3,15 Mio. Franken. Die Gemeinde hatte wohl übersehen, dass der Glamour-Faktor des Schiesssports bescheiden ist.

Die Gemeinde verpflichtete sich im Baurechtsvertrag, für 100 Jahre alle Strom-, Wasser- und Abwasserkosten sowie einen Teil der Reinigungskosten zu übernehmen. Insgesamt hat sich die Gemeinde mit rund 3,2 bis 4,3 Mio. Fr. am SSZ engagiert.

Zwei Mal Nein

Im April 2013 schlug die Gemeinde der Genossenschaft vor, das Baurecht für 660'000 Fr. zurückzukaufen. Die Genossenschaft hätte das Zentrum mieten und Verpflichtungen gegenüber Unternehmern zum Teil erfüllen können.

Die Genossenschaft lehnte gleich zwei Mal ab. Im Juni 2013 sanierte sich das SSZ «aus eigener Kraft». Die «Zürcher Schiesssportlegende» Heinz Bolliger steuerte 300'000 Franken bei – und übernahm das Vizepräsidium der Genossenschaft SSZ. mw.

Leserecho: Zu den Gemeinderatswahlen in Teufen

Bea Weiler «ideale Besetzung für Ressort Soziales»

Teufen sieht sich bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen nach längerer Zeit wieder einmal in der Lage, für zwei Gemeinderatsitze aus drei Kandidierenden auswählen zu können. Herzlichen Dank den Kandidaten, die dem Stimmbürger eine Auswahl ermöglichen!

Es ist erfreulich, dass Bea Weiler zu den Kandidierenden gehört. Wir kennen sie seit Jahren als engagiertes Mitglied der Schulkommission und schätzen ihre gradlinige und humorvolle Art, aber auch ihr Nachfragen und ihre Hartnäckigkeit. Sie beurteilt Probleme und Situationen differenziert und handelt stets lösungsorientiert.

Durch ihre jahrelange politische Arbeit ist sie mit den Gegebenheiten in unserem Dorf bestens vertraut, kennt und versteht die politischen Abläufe. Durch ihren beruflichen Hintergrund als Psychiatriepflegerin hat sie ein grosses Geschick, mit den verschiedensten Leuten zusammenarbeiten zu können,

was in der Politik eine nicht zu unterschätzende Qualität ist.

Nimmt man ihre Erfahrung als Mutter von drei Teenagern dazu, ist sie eine ideale Besetzung für das Ressort Soziales (dem auch die Kinder- und Jugendarbeit angehört). Wir trauen ihr aber durchaus auch ein anderes Ressort zu. Wir geben unsere Stimme deshalb mit Überzeugung Bea Weiler.

Anna-Tina Steiner, Fadenrainstr.3, Teufen
Richard Hauweis, Büelstr.13, Niederteufen

Bea Weiler: Weil Teufen sie braucht

Es ist selten, dass sich Frauen neben Beruf und Familie auch in der Politik engagieren. Dass sich Bea Weiler neben ihrer Parteitätigkeit und bisherigen Arbeit in Kommissionen nun als Gemeinderätin zur Verfügung stellt, verdient deshalb Anerkennung – und die Stimme bei der Wahl.

Mit ihrer offenen und ehrlichen Art und ihrer natürlichen Bodenhaftung steht sie für realistische und mehrheitsfähige Lösungen ein. Ihr Bekenntnis zu einem familienfreund-

lichen Dorf kommt von Herzen. Mit ihrer Fähigkeit, in sachlichen Dialogen kluge Kompromisse zu finden, ist sie eine Bereicherung für den Gemeinderat Teufen.

Ihre gute politische Vernetzung und ihre Verwurzelung im Dorf stellen sicher, dass sie die Interessen der Einwohnerschaft effizient wahrnehmen und vertreten wird. Und mit ihrer Parteizugehörigkeit zur SP wird sie sicherstellen, dass neben der bereits gut vertretenen Steuersparelite auch die Interessen von ganz normalen Lohnempfängern im Gemeinderat vertreten sind.

Die Notwendigkeit, Bea Weiler in den Gemeinderat zu wählen, zeigt letztlich auch der gemeinsame Wahlflyer von FDP, SVP und Gewerbeverband. Wenn dort ein strammes und frauenfreies Männergrüppchen posiert, erkennen Teufner und Teufnerinnen, dass ihr Gemeinderat dringend eine Portion Frau und SP nötig hat.

Kurt Haupt, Kurvenstrasse 14, Lustmühle

Brand im Bächli: «Alle haben vorbildlich reagiert»

Leserecho: Danke an Nachbarn, Feuerwehr und Mieter

Am Sonntagmorgen, 1. März brach im Dach der neu renovierten Liegenschaft Bächli 2 ein Brand aus. Aus Sicht der Bewohner schildert Paul Grunder, der Eigentümer der Liegenschaft, den professionellen Einsatz aller Beteiligten:

Die Mieter haben vorbildlich reagiert, die Feuerwehr alarmiert und mit zwei Feuerlöschern versucht, den Brand einzudämmen. Aus der Nachbarschaft wurde gleichzeitig Alarm ausgelöst.

Der Sohn einer Nachbarfamilie war bei der Evakuierung der Bewohner behilflich und half, alle Fenster und Türen zu schliessen.

Innert weniger Minuten war die Stützpunktfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais vor Ort. Mit der Drehleiter wurde der Brandherd von aussen angegangen. Vom Korb aus wurden die Ziegel angehoben und mit kurzen Wasserstössen der Brandherd gezielt gelöscht.

Andere Feuerwehrleute waren im Inneren an der Arbeit, um Mobiliar abzudecken, umzuräumen und durch die Decken sickendes Wasser aufzufangen.

Nach gut einer halben Stunde konnten Besitzer, Mieter und Feuerwehrleute aufatmen. Die Lücke im Dach wurde vom Dachdecker provisorisch geschlossen. Auch die Brandwache konnte um halb sechs abgezogen werden. Danach amteten die vielen anwesenden Polizisten ihres Amtes. Am Montagmorgen sprachen die Assekuranz und die Mobiliar ihre Kostengutsprachen und am Abend wurde die Brandstelle vom kriminaltechnischen Dienst der Polizei zur Reparatur freigegeben.

Der Schaden am Gebäude beläuft sich auf rund 70'000 bis 80'000 Franken. Dazu kommen die Kosten für das im Estrich gelagerte Mobiliar sowie die Aufräumungskosten.

Die betroffenen Mieter und Eigentümer danken dem Unbekannten, der den ersten Alarm ausgelöst hat und den Nachbarn, Familie Elmer Kuhn, Karin und Florian Fuchs und Hans Schiess für die spontane Hilfe. Ganz besonders danken wir der Feuerwehr unter dem Kommando von Peter Freund und Alwin Hasler für den hochprofessionellen Einsatz.

Paul Grunder und Mitbewohner



Brandursache geklärt

Die Ursache für den Brand vom Sonntag, 1. März 2015, im Dachstock eines Mehrfamilienhauses in Teufen konnte durch den kriminaltechnischen Dienst der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden geklärt werden. Aufgrund der Abklärungen steht fest, dass die Brandursache auf einen mobil verwendeten Halogenstrahler zurückzuführen ist. Kapo AR

«Haben Sie die Zukunftsszenarien zu düster gemalt?»



Rekordabschluss der Gemeinde – Fragen an Gemeinderat Markus Bänziger, Präsident der Finanzkommission.

Kompliment, Markus Bänziger, der Abschluss 2014 kann sich sehen lassen – Teufen hat 5 Mio. Franken besser abgeschlossen als budgetiert. Wie weit ist Glück im Spiel oder wie weit trägt dieses Ergebnis die Handschrift des Präsidenten der Finanzkommission? Anders gefragt: Wurden Sie selber vom Ergebnis überrascht?

Das Kompliment gilt dem Gemeinderat: Er hat bereits im Budget 2013 und dann im Budget 2014 in der laufenden Rechnung und vor allem in der Investitionsrechnung gegenüber Vorjahren Zurückhaltung geübt. Aufgrund der 2012 und 2013 deutlich rückläufigen Gesamtsteuereinnahmen von 31 auf 30 und dann 29 Mio. Franken war bei gleichzeitig steigenden Ausgaben ein Marschhalt und Richtungswechsel notwendig. Dass die Steuereinnahmen 2014 wieder anstiegen, war ab Sommer erkennbar, in diesem Umfang aber erst jetzt. Zusammen mit der zurückgehaltenen Investitionsplanung kann Teufen somit 5 Mio. Fr. Schulden zurückzahlen.

Nun werden natürlich Stimmen laut, die fragen, ob der Finanzminister die Zukunftsszenarien zu düster gemalt habe, als er die Risiken des Tunnelkredits beschrieb ...

Vorsicht ist die Mutter der Porzellanliste – und dies umso mehr, wenn man mit fremden Porzellan hantiert! Dieser Leitsatz aus dem Volksmund ist besonders ernst zu nehmen, wenn man mit öffentlichen Geldern und damit fremden Geldern umgeht. Wir haben im Edikt sowie an den öffentlichen Versammlungen mehrfach erwähnt, dass die Tunnelfinanzierung mit 30 Mio. Fr. «grundsätzlich

möglich ist» (Zitat aus Edikt). Dies hätte zwar zu einem signifikanten Anstieg der Verschuldung geführt und damit den Handlungsspielraum der Gemeinde in den nächsten Jahren eingeschränkt, aber dies hätte man stemmen können. Finanziell echt Sorge hat aber das finanzielle Risiko der Kostenüberschreitung gemacht: Teufen hätte davon 86% tragen müssen: Der Bund hätte sich gar nicht beteiligt, der Kanton zu 14% – vorbehaltlich der Zustimmung durch Kantonsrat und eventuell durch eine kantonale Volksabstimmung, auch dies ein ungedeckter Check zu diesem Zeitpunkt. Die Kombination des Verschuldungsanstiegs mit dem Kostenüberschreitungsrisiko hat zu den Warnungen geführt.

Jetzt ist diese Jahrhundertausgabe also weg vom Tisch. Das bedeutet mehr Spielraum – oder wollen Sie den strikten Sparkurs weiterführen und peilen Sie gar eine Steuerfussenkung an?

Wie an der Budgetpräsentation 2015 im Lindensaal erläutert, stehen in den nächsten Jahren verschiedene Ersatzinvestitionen in Gebäude und Infrastruktur an. Die reduzierten Schulden sowie die wieder angestiegenen Steuereinnahmen erhöhen den finanziellen Spielraum zweifelsohne. Dennoch, Sparen ist ein breit gefasster Begriff und reicht von Ausgabenreduktion bis hin zum haushälterischen Umgang mit den Finanzen. Letzteres muss eine Grundhaltung sein, ja ist sogar ge-



«Eine Steuerfussenkung ist für den Gemeinderat solange kein Thema, als die Gemeinde noch Schulden zu bedienen hat.»

Markus Bänziger

setzlicher Auftrag. Eine Steuerfussenkung ist für den Gemeinderat solange kein Thema, als die Gemeinde noch Schulden zu bedienen hat.

Teufen will gemäss Leitbild bezüglich Steuerbelastung zu den ersten Drei in der Ostschweiz gehören. Es gibt aber auch auf der Sonnenterrasse Verlierer des Steuerwettbewerbes: Die Preise sind so in die Höhe geschneit, dass sich junge Leute oder Einverdienerhaushalte Miete oder Wohneigentum kaum mehr leisten können. Besteht nicht die Gefahr, dass die Gemeinde längerfristig nur noch für Wohlhabende, betuchte Senioren und Doppelterdiener attraktiv ist?

Teufen ist je nach Einkommensklasse eine der steuergünstigsten Gemeinden in der Ostschweiz, aber nicht bei den top Drei. Das ist auch in Ordnung so – ein Leitbild ist nur eine Leitidee und eben kein konkretes Ziel, dazu fehlt ihm auch die Legitimation des Soveräns. Das Ausgabenvolumen von Teufen – insbesondere auch aufgrund einer überdurchschnittlichen und damit auch kostenintensiven Infrastruktur – ist verglichen mit anderen Gemeinden hoch. Entsprechend ist Teufen mittlerweile auf ein hohes Steuereinkommen angewiesen; dieses wird insbesondere von sehr guten Steuerzahlern geleistet. Die Bodenpreise in Teufen sind seit Jahrzehnten höher als in anderen Gemeinden: Schon zur Schulzeit meiner Eltern – also in den 40-er und vor allem 50-er-Jahren – war dieser Trend erkennbar. Aber die Differenz hat möglicherweise weiter zugenommen. Teufen ist aber nicht nur steuerlich attraktiv, sondern vor allem geographisch, mit der Nähe zu St. Gallen, der durchwegs hervorragenden Südlage sowie der erwähnten mustergültigen Infrastruktur für Schule und Sport.

Aber unstrittig ist auch, dass die Bodenpreisentwicklung und damit parallel auch die Mietpreisentwicklung zusehends zu einem Problem wird, insbesondere auch für überdurchschnittlich grosse Familien mit drei und mehr Kindern: Das bereitet Sorgen, denn ein Dorf lebt von der Durchmischung der Altersgruppen und der verschiedenen Schichten; wir müssen das Dorf zusammenhalten. Lösungen hierzu wurden schon mehrfach angedacht, aber die Umsetzung ist nicht ganz einfach und auch nicht unbestritten.

Fotos/Interview: Erich Gmünder

Mehr zur Jahresrechnung S. 19



Speiserestaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60 Fax 071 333 49 29
info@ilge-teufen.ch www.ilge-teufen.ch

Karfreitag: div. Fischmenu
Ostern: Gitzi-Chüechli

Fleisch vom heissen Stein

Servierzeit: 18.00 - 21.00 Uhr Sa/So auch über Mittag

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch

Fr. 199.-
Tisch Durawood
150 x 88 x 75 cm

Landi
SÄNTIS AG
071 333 12 29

Voranzeige
Geranienmarkt,
ab 16. April 2015
in Ihrer LANDI Sántis!

Achtung, fertig, Frühling!

Wir sind angenehm anders und Ihr Partner für:

- Blumen- und Steckzwiebeln/Saatkartoffeln
- eine grosse Auswahl an Gas- und Holzkohlegrill
- Verschiedene Gartencheminée
- diverses Zubehör
- Gartenmöbel

Gasgrill
„Grill Club Spacy“

Fr. 199.-

... und vieles mehr!

www.landisaentis.ch



TUTTO MAGLIA **SHOP**

Die neuen Frühjahrsmodelle
sind eingetroffen!

Hochwertige Strickmode in
trendigen Farben zu attraktiven Preisen.

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 335 03 58

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Restaurant, Bäckerei, Konditorei **GEMSLI**

Speicherstrasse 38, CH-9053 Teufen
Tel. 071 333 11 44, Fax 071 333 11 38
E-Mail: gemsliteufen@bluewin.ch
www.gemsli-teufen.ch



Speziell fein...

Unsere gefüllten Schoggi-Osterhasen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.
T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüsli

kellergärten

Gartenpflege
Neugestaltung
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80 mobile 079 207 76 57

FLIRT

BOUTIQUE FÜR BADEMODE

GESCHÄFTSAUFLÖSUNG
BOUTIQUE FLIRT
Bademode Verkauf

jeden Freitag von 12 bis 19 Uhr
jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr

Boutique FLIRT
E. Moussa
Im Stofel 10 / Parterre
CH-9053 Teufen
T: 071 222 43 05, www.boutiqueflirt.ch



-20%

-50%



Bahnhof-Taxi Teufen GmbH
Tel. 071 333 34 33



Wir fahren Sie sicher und bequem...

... von **A** nach **B**

Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage und bedanken uns
für Ihr Vertrauen und Ihre Kundentreue.

VERANSTALTUNGEN MIT VORANMELDUNG

- Abend der offenen Tür: 23.4.2015, 18.00
- Vortrag: Ayurveda Basiswissen, 25.4.2015, 17.00
- Vortrag: Ayurveda Ernährung, 2.5.2015, 17.00
- Übungen: Yoga für den Alltag, 8.5.2015, 17.00
- Vortrag: Ayurveda für Frauen, 30.5.2015, 17.00

Schweizer Praxis für Ayurveda Medizin

AYURVEDA
RHYNER

Alte Haslenstrasse 10, 9053 Teufen

30 JAHRE FACHKOMPETENZ

PRAXIS

- Pulsdiagnose
- Typbestimmung
- Ernährungsberatung
- Therapie und Massage
- Panca Karma Kuren
- Heilmittel

www.ayurveda-rhyner.ch • 071 245 42 42

Gemeinderatsverhandlungen vom 3. März 2015

Infos aus der Verwaltung

Am 28. Februar 2015 zählte die Einwohnerkontrolle 6'112 Einwohner/innen. Dies ist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 8 Personen; hingegen im Vergleich per Ende Jahr eine Abnahme von 15 Personen (6'127).

Gemeinderätliche Kommissionen und Arbeitsgruppen

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung haben Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen ihren Rücktritt mindestens 8 Wochen vor Ablauf eines Amtsjahres Ende Mai schriftlich bekannt zu geben; d. h. er ist bis spätestens 3. April 2015 der Gemeindeganzlei einzureichen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Rücktritte publiziert.

Jahresrechnung 2014 – Schuldenreduktion dank höheren Steuereinnahmen und tiefen Investitionen

Die Gemeinde Teufen schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 4'856'887 ab. Der Überschuss ist zum einen auf erstmals wieder angestiegene Steuereinnahmen und zum andern auf ein wie im Vorjahr diszipliniertes Ausgabengebaren in fast allen Ressorts zurückzuführen.

Dank zurückhaltenden Nettoinvestitionen konnte die Verschuldung um CHF 5 Mio. reduziert werden.

Die Eckwerte der Erfolgsrechnung lauten:

Der Ertragsüberschuss setzt sich im Vergleich zum Voranschlag im Wesentlichen aus Mehrsteuereinnahmen im Umfang von CHF 3,3 Mio. sowie positiven Budgetabweichungen in den Ressorts von CHF 1,5 Mio. zusammen.

Nachdem die Steuereinnahmen im 2012 und 2013 insgesamt spürbar um fast zwei Millionen zurückgeglitten sind, konnten im 2014 mit CHF 31,1 Mio. erstmals wieder ansteigende Steuereinnahmen verzeichnet werden: Die Steuereinnahmen natürlicher Personen stiegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,4 Mio. auf CHF 25,7 Mio., während sich die Steuereinnahmen juristischer Personen mit CHF 1,8 Mio. sowie die Spezialsteuern mit CHF 3,7 Mio. auf Vorjahresniveau bewegen. Der Anstieg der Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen um 10% ist insbesondere auf stark überproportional angestiegene Vermögenssteuereinnahmen sowie einem Bevölkerungszuwachs in steuerstarken Segmenten zurückzuführen.

Nahezu alle Ressorts, insbesondere die grossen wie Allgemeine Verwaltung, Schule sowie Soziales schliessen insgesamt mit CHF 1,5 Mio. besser als budgetiert ab. Der Beitrag der Gemeinde Teufen in den steuerkraftabhängigen Finanzausgleich hat gegenüber 2013 um CHF 77'000 (oder 2.0%) auf neu CHF 3,818 Mio. zugenommen. Der Kostenanteil an die Sozialen Dienste Mittelland liegt mit CHF 409'000 um gut CHF 237'000 tiefer als die ursprüngliche Berechnung befürchten liess.

Für die Pflegefinanzierung mussten erneut mit insgesamt CHF 1,06 Mio. CHF 149'000 mehr aufgewendet werden als budgetiert.

Die bereits tief budgetierten Investitionen im Umfang von CHF 2,7 Mio. wurden insbesondere aufgrund verzögerter Arbeiten bei den Appenzeller Bahnen, projektbedingt noch nicht umgesetzter Bachsanierung sowie höheren Anschlussgebühren der Abwasserbeseitigung lediglich im Umfang CHF 1,4 Mio. ausgeschöpft.

Der Gemeinderat stellt fest, dass die bereits im 2012 für den Voranschlag 2013 und im Voranschlag 2014 fortgesetzte Ausgabenkonsolidierung in Erfolgs- und Investitionsrechnung das angestrebte Ziel erreichen lässt: Der Schuldenanstieg konnte gebrochen werden und im 2014 sogar massgeblich Fremdkapital amortisiert werden. Der künftige finanzielle Handlungsspielraum erhöht sich damit. Der starke Anstieg der Steuereinnahmen im 2014 nach zwei rückläufigen Steuerertragsjahren 2012 und 2013 bekräftigt den Gemeinderat aber auch in der vorsichtigen Haltung, die Ausgaben der Gemeinde nicht auf die Spitzenjahre auszurichten: Jahre mit ausserordentlich hohen Steuereinnahmen und damit Überschüssen sind zur Schuldenamortisation zu nutzen.

Der Gemeinderat beantragt, zusätzliche Abschreibungen im Umfang von CHF 4,2 Mio. auf dem Verwaltungsmögen. CHF 0,7 Mio. sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden; dieses beträgt neu CHF 7 Mio.

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2014 mit dem Bilanzanpassungsbericht einstimmig genehmigt.

Die Unterlagen für die Jahresrechnung 2014 werden den Stimmberechtigten Anfang April zugestellt. Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung, unterliegt die Jahresrechnung der Gemeinde dem fakultativen Referendum. Die entsprechende Ankündigung erfolgt zum gegebenen Zeitpunkt in den amtlichen Publikationsorganen.

Gesuch der Genossenschaft Schiesssportzentrum Teufen (SSZ)

Die Genossenschaft SSZ betreibt an der Krankenhausstrasse ein Schiesssportzentrum mit einer modernen Indoor-Schiessanlage für Polizeicorps und weitere Institutionen und

Fortsetzung auf Seite 21

	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Abweichung VA 14/06 14
Ordentlicher Aufwand	46'924'380	45'438'827	46'049'067	-3.2%
Finanzaufwand	696'000	575'772	650'338	-17.3%
Ausserordentlicher Aufwand:				
- Umweterschäden 2013		492'520	-	
- Einlage/Entnahme Spezialfinanzierungen	-4'430	545'086	-8'590	
Ordentlicher Ertrag	46'588'700	50'629'098	48'053'985	8.7%
Finanzertrag	1'047'400	1'248'494	1'142'496	19.2%
Ausserordentlicher Ertrag:				
- Auflösungen Wertberichtigungen		31'500	-	
Ergebnis	20'150	4'856'887	2'505'666	
Zusätzliche Abschreibungen		4'163'084	2'505'666	
Zuweisung Eigenkapital		693'803	-	
	Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Abweichung VA 14/06 14
Steuernertrag	27'883'000	31'144'396	28'857'732	11.7%
- natürliche und juristische Personen	25'480'000	27'471'296	25'279'681	7.9%
- Spezialsteuern	2'403'000	3'673'099	3'578'051	51.6%

19.04	7 Tage	Frühling in Lourdes
10.05	7 Tage	Sardinien «Die Insel im Mittelmeer»
01.06	5 Tage	Romantische Alpenpässe «Salzburgerland/Maria Alm»
01.07	3 Tage	Schwarzwald-Elsass «Ihringen am Kaiserstuhl»
12.07	15 Tage	Island-Rundreise «Die Insel der Gletscher und Vulkane»
30.07	4 Tage	Bergfahrt ins Berneroberrland «Adelboden»
05.08	5 Tage	Unbekanntes Deutschland «Thüringer Wald»
06.09	5 Tage	Ferien am Millstättersee mit Ausflügen
27.09	6 Tage	Kultur und Geschichte im Thüringer Wald
10.10	2 Tage	Saisonabschlussfahrt ins Salzburgerland
05.12	4 Tage	Christkindelmarkt in Wien

Verlangen Sie bitte das Reiseprogramm.

CORNELIA moden

Wehrstrasse 12
St. Gallen-Winkeln
Mo - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

Günstige Outlet-Mode • Laufend Reststücke aus dem Versand

Aprilaktion! Auf alle Uhren 50%

nxtday®

BOXSPRINGS VON MORGEN



**nxt1000
Doppelbett
ab Fr.2'469.--**

Kopfteil nxt 1000, Pocketbox,
Pocketfedermatratze, Topper nxt 10,
FüÙe nxt 1000

- 4 Knick-Elektroverstellung mit Kabel, leistungsstarker Motor 6500 Newton
- Netzfreeschaltung – Notabsenkung
- Doppelter TTF (Box + Matratze) All in One
- Box: 7-Zonen-500 Federn, TTF-Matratze 500 Federn
- Topper = 7 cm Standard-Kaltschaum im Doppeltuch mit Biorytmic®

Kunst zum Geniessen .. Bilder von **Lilly Langenegger** jetzt bei uns.



W. Schuler AG
Bleichelistrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 791 83 83

info@raumausstattung.ch
www.raumausstattung.ch

Wohnen zum Wohlfühlen.

Bodenbeläge, Vorhänge, Polsterei

Koller
APPENZELLERBECK
Teufen - Gais - Niederteufen

APPENZELLERBECK KOLLER
BÄCKEREI | KONDITOREI | CAFÉ
Dorf 4, 9053 Teufen
Telefon 071 333 15 31

APPENZELLERBECK KOLLER
BÄCKEREI | KONDITOREI | CAFÉ
Hauptstrasse 101, 9052 Niederteufen
Telefon 071 333 18 81



Handwerkskunst aus unserer Confiserie

Asiatische Gesundheits- und Wellnessmassagen

bei Naphaphit Nebe, Hauptstrasse 94a, 9052 Niederteufen

Angebote

- Aroma-Basen-Oel-Ganzkörpermassage
75.-/Stunde, 110.-/1,5 Stunde, 140.-/2 Stunden
- Traditionelle Ganzkörper Thaimassage
69.-/100.-/130.-
- Fussmassage
69.-/100.-/130.-

Einführungsrabatt: 10 Prozent bis 31.06.2015

Terminvereinbarung: 071 333 16 15 (7.30 bis 16.00 Uhr)
unter Praxis Dr. E. Nebe

MK



Holzbau GmbH

Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Gaisweg 1099
9053 Teufen

Tel./Fax 071 333 45 28
Mobile 079 349 53 73
mkholzbau@bluewin.ch
www.mkholzbau.ch

Fortsetzung von Seite 19

bietet eine Plattform für professionelle Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten für den Spitzen- und Breitensport an. Die Genossenschaft hat vor fünf Jahren von der Gemeinde dafür ein Baurecht erworben und das entsprechende Gebäude mit den verschiedenen Anlagen erstellt. Die Gemeinde hat sich damals mit rund 3.2 Mio. Franken beteiligt. Im Jahresbericht zuhanden der Stimmberechtigten wurde festgestellt, dass der Gemeinderat die Kreditkompetenz massiv überschritten und die Sorgfaltspflicht verletzt hat.

Die Genossenschaftsverwaltung ersucht den Gemeinderat um weitere Unterstützung. Der Gemeinderat hat sich vertieft mit der Finanzsituation sowie der längerfristigen Perspektiven des SSZ auseinandergesetzt. In diese Arbeit einbezogen wurde auch die dem Gemeinderat in der Gemeindeordnung zugewiesene Finanzkompetenz.

Der Gemeinderat anerkennt die grossen Anstrengung und den Einsatz der Verwaltung. Er kommt zum Schluss, dass der Finanzrahmen ausgeschöpft ist und seitens der Gemeinde keine weiteren Mittel für das SSZ mehr gewährt werden können. Der Gemeinderat ist zudem überzeugt, dass andere

Geldgeber für weitere finanzielle Unterstützungen einspringen müssen.

Hangstabilisierung Bündtstrasse; Baukostenabrechnung

Am 10. Juni 2014 gab der Gemeinderat zur Sicherung des Hangrutsches an der Bündtstrasse eine Kreditüberschreitung von CHF 325'000.- frei. Nach kurzer Vorbereitungszeit begannen in der zweiten Hälfte September die Bauarbeiten, welche inklusive Bepflanzung noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden konnten. Die Baukommission hat dem Gemeinderat die Baukostenabrechnung an der letzten Sitzung unterbreitet. Die Abrechnung schliesst mit Kosten von CHF 300'939.95 und somit um 7,40 % günstiger ab als budgetiert.

Neubau einer Photovoltaikanlage «Haus Unteres Gremm»; Baukostenabrechnung

Am 10. Dezember 2013 gab der Gemeinderat einen Kredit von CHF 80'000.- für den Bau einer Photovoltaikanlage (PVA) auf dem Dach des «Haus Unteres Gremm» (HUG) frei.

Die Photovoltaikanlage wurde am 19. Mai 2014 in Betrieb genommen und läuft seither einwandfrei.

Der produzierte Strom aus der PVA HUG wird zu 100% direkt vom Heimbetrieb verbraucht und entspricht somit den berechneten Werten. Aufgrund des hohen Eigenverbrauchs im HUG wurde diese Anlage nicht für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), sondern für die Einmalvergütung (EV) angemeldet.

Die Baukostenabrechnung zeigt folgendes Ergebnis:

Investitionskredit	CHF 80'000.-
Baukosten Brutto	CHF 96'192.25
./ Einmalvergütung	CHF 26'815.-
Abrechnung Netto	CHF 69'377.25
	- 13.28%

Der Gemeinderat hat die vorstehende Baukostenabrechnung mit Minderkosten von 13,28% an der letzten Sitzung genehmigt.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- die Zustimmung zur Erstellung eines Fussweges zwischen der Backstube Koller und Haltestelle AB Niederteufen erteilt
- den Schiessplan 2015 der Standschützen-Gesellschaft Teufen für die 300 m Schiessanlage Wettersbüel genehmigt; der Schiessplan ist auf der Homepage der Gemeinde publiziert



Die Hangsicherung der Bündtstrasse mit Ruhebänk lädt zum Verweilen ein. Foto: EG



Energie direkt vom Hausdach für das Haus Unteres Gremm. Foto: Paul Egger

2. Teufner Mobilitätstag

Der Mobilitätstag 2015 steht wieder im Zeichen der Elektro-Mobilität. Auf dem Schulhausplatz im Dorf findet das Schaulaufen der Elektrofahrzeuge statt.

Zum Bestaunen und Probefahren gibt es eine Reihe

serienmässig hergestellter Elektroautos sowie eine ganze Palette e-Bikes. Für den öffentlichen Verkehr werden die Appenzeller-Bahnen mit einem Stand vertreten sein. Daneben gibt es jedoch noch andere Aussteller, die zum Beispiel erklären, wie der Strom für ein Auto in die Steckdose kommt, oder wie man

auch ohne eigenes Auto automobil sein kann. Und die ganz Mutigen können auf einem Fahrradergometer zeigen, wieviel Muskelkraft sie der Kraft ihres Autos entgegensetzen haben.
→ Schulhausplatz Dorf, Samstag, 2. Mai, 8.30 – 13 Uhr



Gönnen Sie sich...

...etwas Besonderes mit unserer Auswahl an feinem Schweizer Rindshohrücken, zartem US-Entrecôte, US-Filet und Bison-Filet sowie wunderschönem Lammgigot.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Breitenmoser
appenzeller fleischspezialitäten

Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55
Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26
Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01
www.breitenmoser-metzgerei.ch



ANKER
HOTEL & RESTAURANT

GENUSSVOLL SEIN

Ostern
Geniessen Sie am Karfreitag unsere Fischmenüs und lassen Sie sich am Ostersonntag-Mittag mit dem Ostermenü verwöhnen. Selbstverständlich können Sie auch aus der grossen Karte wählen.

Appenzeller Abend
Am Donnerstag, 16. April versprechen wir Ihnen an unserem Appenzellerabend genussvolle Momente mit unserer Menuauswahl, den verschiedenen Appenzellerspezialitäten und der Kapelle Weissbad.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Genussvoll sein.

ANKER HOTEL & RESTAURANT
Dorf 10 | 9053 Teufen | www.anker-teufen.ch

9000 St.Gallen
St. Josefenstr. 32
Tel. 071 278 62 55
Fax 071 278 63 12
info@stoeckleag.ch
www.stoeckleag.ch

Filiale Teufen
Battenhus
9052 Niederteufen
Tel. 071 278 62 55

Schlosserei Metallbau

Stöckle AG

St.Gallen Teufen

emil ehrbar
ag

■ Parkett ■

Emil Ehrbar AG ■ Hauptstrasse 20 ■ CH-9053 Teufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 078-899 61 48 ■ E-Mail info@ehrbar-parkett.ch

e Zu verkaufen in 9053 Teufen
4 1/2 Zi. – Eck-EFH

- Grosszügiges Haus mit hochwertigem Innenausbau. Moderne Küche. Kleine Anz. Mietkauf. 1 Garagenplatz.
- Land: 304m² / Preis: Fr. 680'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr: 071 913 36 70 www.e-arch.ch

Bei **Herold Taxi**
weiss jeder mit wem er
fährt... **2222 777**



HEROLD-TAXI
2222 777

Q
Quality.
Our Passion.



Das Bauamt der Gemeinde hat den Trampelpfad im Gebiet Blatten nachhaltig ausgebaut.

Mit Baumaschinen wurde ein Bett ausgehoben, dieses mit Kies gekoffert und eine Lochplatte aus Kunststoff – ähnlich einem Rasenziegel – eingelegt. Damit kann der Weg, der hier über Gemeindebesitz führt, auch bei anhaltender Nässe begangen werden und die landwirtschaftliche Nutzung ist nicht eingeschränkt. Im oberen Teil führt der Wanderweg durch ein privates Grundstück; der Übergang ist mit einem Drehkreuz versehen, das der Sicherheit der Pferde dient. Anwohner stören sich daran. Kurt Keller, der Leiter des ausführenden Bauamtes der Gemeinde, hält fest, dass dies den gesetzlichen Bestimmungen für gelb markierte Wanderwege entspricht. Es handle sich um einen reinen Wanderweg, der nicht für Radfahrer oder Kinderwagen gedacht sei.

EG/Fotos: Félice Angehrn

180 Meter Wanderweg befestigt



Zivilstandsnachrichten

Geburten

Vetsch, Junia, geb. 11.03.2015 in Heiden, Tochter des Vetsch, Andreas Christian und der Vetsch geb. Schicho, Bettina Gabriela, wohnhaft in Teufen.

Trauungen

Pedersen, Jens und Pedersen geb. Maizan, Ama Broyan, getraut am 13.03.2015 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Betschart, Patrik und Betschart geb. Paul, Katja, getraut am 16.01.2015 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

Todesfälle

Bader geb. Bader, Hedwig, geb. 1914, gest. 18.03.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Staub, Willy, geb. 1927, gest. 17.03.2015 in Bühler, wohnhaft gewesen in Teufen.

Höhener geb. Steiger, Susanna Emma, geb. 1946, gest. am 10.03.2015 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Sutter, Karl, geb. 1923, gest. am 03.03.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Niederteufen.

D'Aguanno geb. De Francisco, Maria Carmela, geb. 1920, gest. am 27.02.2015 in Speicher, wohnhaft gewesen in Teufen.

Staub, Willy, geb. 1924, gest. am 24.02.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Wellenzohn geb. Hess, Vreneli, geb. 1929, gest. am 15.02.2015 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Handänderungen im Januar 2015

Dietrich-Kempf Anita, 9052 Niederteufen, an Kempf-Franksen Theo Albert, 8954 Geroldswil: Grundstück Nr. S10290.3024, Plan Nr. 14, Blattenstrasse 11a, Sonderrecht an 4 1/2 Zimmerwohnung Erdgeschoss mit Kellerabteil, 45/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2138.3024.

Thörig Robert Erben, 9053 Teufen AR, an Walliser Jorge Jose, 9053 Teufen AR; Walliser-Bicker Céline, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 177.3024, 226 m², Plan Nr. 28, Bächli, Wohnhaus Vers.-Nr. 192, Bächli 4, Gartenanlage.

Priora AG, mit Sitz in Kloten, 8302 Kloten, an Huldli Philipp, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. S11600.3024, Plan Nr. 12, Steinwischenstrasse 12, 5 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss mit dem Kellerabteil, 155/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2569.3024, Grundstück Nr. S11610.3024, Plan Nr. 12, Steinwischenstrasse, Bastelraum im

Untergeschoss, 5/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2570.3024.

Thürer-Tobler Maria Theresia Erben, 9053 Teufen AR, an Thürer Anna-Katharina, 8004 Zürich; Thürer Franziska Regula, 8003 Zürich; Berweger Thomas Georg, 4051 Basel; Berweger Hans Martin, 4103 Bottmingen; Thürer Eva Seraina, 8274 Tägerwilen; Thürer Maria-Annigna, 8274 Tägerwilen: Grundstück Nr. S11528.3024, Plan Nr. 16, Steinerstrasse 18, 6 1/2-Zimmer-Wohnung mit Keller im Sockel- und Erdgeschoss, 238/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1300.3024.

Knüsel & Partner GmbH, mit Sitz in Teufen AR, 9052 Niederteufen, an Schälli Beatrix, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. S11541.3024, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, 3 1/2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, Ost, mit Keller im Untergeschoss, 98/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1348.3024.

51892
Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische Versicherung mit intelligenter Prävention. Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet. So helfen wir, Risiken einzuschränken.

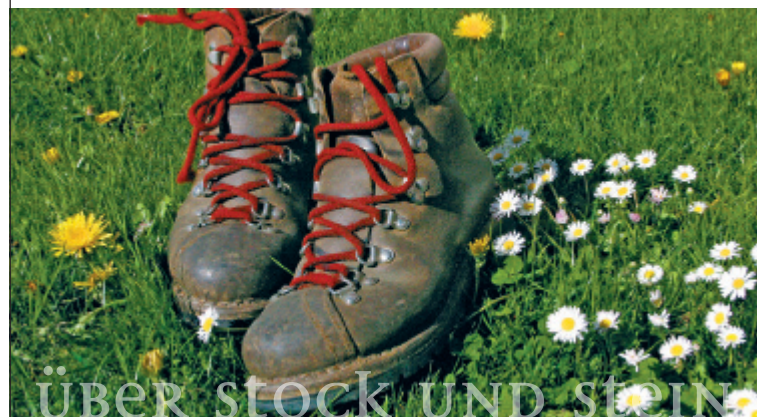
Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

**Basler
Versicherungen**



ZUR *** **LINDE**
HOTEL · spezialitätenRESTAURANT



über stock und stein

Maibummel am Do., 14. Mai 2015

Der Lenz ist da! Ziehen Sie die Wanderschuhe an und kommen Sie mit. Wir treffen uns um 12.30 Uhr bei der Linde. Auskünfte und Anmeldungen bitte per Telefon, Fax oder Mail.

Übrigens: Ab sofort werden in der Linde wieder feine Frühlings-spezialitäten gekocht, kommen Sie vorbei und geniessen Sie...

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

Das Elektrizitätswerk verlangt,
Ihre Installation sei zu kontrollieren.
Wir machen das!




ELEKTRO-CONTROL SCHMID GMBH
Gebhard Krauss | Telefon 071 242 66 66
www.schmidcontrol.ch | info@schmidcontrol.ch

beautymedic
claudia bleisch

Vertrauen Sie Ihrer Expertin

für

- Faltenunterspritzungen
- Permanent-Make-up
- Endermologie
- Cellulitebehandlung
- Cryolypolyse
- Dauerhafte Haarentfernung
- Ernährungsberatung und HCG-Diät



**SIE SIND MIR
WICHTIG**

Beautymedic Fachpraxis für medizinische Kosmetik
Schmiedgasse 16, 9000 St. Gallen
Tel. 071 230 25 25, www.beautymedic.ch

**fenster
dörig**



Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster
Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell • Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch




**DER NEUE RENAULT ZOE
100% ELEKTRISCH**

hirn
AUTOMOBILE

Hirn Appenzell AG
9050 Appenzell-Meistersrüte
Tel. 071 787 36 36 · www.hirn.ch

Erich Gmünder

Frühmorgens sieht man ihn sommers wie winters mindestens einmal pro Woche auf seiner morgendlichen Wanderung über die Jägerei Richtung St.Gallen. Für Stefan Staub der ideale Einstieg in den Tag. Gefühle der Dankbarkeit und Zufriedenheit begleiten ihn dabei: «Ich empfinde es als grosses Privileg, hier zu Hause zu sein.» Nach fünf Jahren ist der ehemalige Seelsorger vom Riethüsli in Teufen angekommen. Die 300 Plätze der katholischen Kirche sind oft gefüllt, wenn er prominente Gäste zum Gespräch an der Kanzel einlädt, die örtliche Guggenmusik einheizt oder moderner Sound auch Junge und Junggebliebene anspricht.

Wohlfühlkirche

«Ich will, dass sich die Menschen hier wohlfühlen, gerne und immer wieder kommen.» Wohlfühlkirche heisst für ihn aber nicht, dass die Zustände in der Welt und in der Kirche schöngeredet werden sollen, im Gegenteil. Dabei nimmt Stefan Staub wie sein oberster Boss kein Blatt vor den Mund, und hält mit Kritik – auch Selbstkritik – nicht zurück. Der Wechsel an der Kirchengspitze erfüllt ihn mit Hoffnung: «Früher war es manchmal fast peinlich, katholisch zu sein, dank Papst Franziskus ist es plötzlich cool!» Der Papst aus Argentinien, der auch die Slums kennt, ist für ihn ein kleiner Revolutionär, der das Pharisäertum im Klerus öffentlich verurteilt. Sollte er ihn je treffen, würde er ihm danke sagen für seinen Mut und seine Glaubwürdigkeit, und eine Flasche Appenzeller Alpenbitter überreichen – gegen Magenkrämpfe wegen der Missstände in der Kirchenhierarchie.

Innere Freiheit

Stefan Staub sieht seinen missionarischen Auftrag nicht darin, Seelen für die Kirche Roms zu gewinnen. Er möchte den Men-



Stefan Staub

.....
Diakon, Pfarreileiter, Armeeseelsorger

schen helfen, den Zugang zu finden «zur inneren Freiheit». Sein Gottesbild sei geprägt vom neuen Testament, fern von Dogma und Kadavergehorsam, mit Freiheit und Liebe als oberste Prinzipien. Und bei allem Ernst müsse auch der Humor Platz haben, oder die Selbstironie: «Am wohlsten ist es mir, wenn in der Kirche auch mal gelacht wird – auch wenn es über mich selber ist.»

Dafür sorgen Events mit Prominenten an der Kanzel, wie Konrad Hummler, den er noch vor dem Zusammenbruch der Privatbank eingeladen hatte und der dann trotzdem kam, oder SimonENZler. Nicht um die Kirche zu füllen – das sei zwar ein «netter Nebeneffekt» –, sondern die Welt in die Kirche zu holen und den Menschen positive Erlebnisse zu

vermitteln. Auch solchen mit kritischer Distanz zur Kirche. Erlebnisse vermitteln, Gemeinschaft stiften sollen auch die Pfarreireisen – Mitte April geht's mit 53 Teilnehmern beider Konfessionen nach Malta.

Leute zusammenbringen und motivieren, das begleitet Stefan Staub seit seiner Jugend, als er sich in der kirchlichen Jugendarbeit in Lichtensteig engagierte, wo der Sohn des Posthalters eine Lehre als Fotofachhändler absolvierte. Auf Umwegen über den Lokaljournalismus fand er schliesslich auf dem dritten Bildungsweg zum Theologiestudium in Luzern, wo er auch seine spätere Frau, die Mutter seiner drei Kinder kennen- und lieben lernte. Die Trennung und Scheidung traf ihn damals, nach

Stationen in Wangs und Aadorf als Diakon und Pfarreileiter im Riethüsli gelandet, hart. Der Einstieg in die Armeeseelsorge – ein 50-Prozent-Pensum – kam da vielleicht gerade zur rechten Zeit: Die Probleme im Kosovo, die Begleitung der Schweizer Soldaten im Friedenseinsatz relativierten seine eigenen Probleme. Der Kontrast nach solchen Einsätzen in einem immer noch tief gespaltenen Land lasse ihn oft ratlos zurück, aber auch dankbar für das Privileg, hier wohnen und arbeiten zu dürfen, in Frieden und auch in gelebter Ökumene mit den evangelischen Christen.

Gelebtes Christentum bedeutet für ihn aber auch Handeln. So ist Stefan Staub zurzeit daran, mit dem in Niedersteufen lebenden Repräsentanten der Autonomen Region Kurdistan in der Schweiz, Dr. Fauzzi Kaddur, einen Hilfskonvoi zu Vertriebenen der Terrororganisation Islamischer Staat zu organisieren, den er nächstes Jahr im Rahmen eines einmonatigen Bildungsurlaubes nach Kurdistan, an der nördlichen Grenze zu Irak, begleiten wird.

Stefan Staub

Geboren: 19. 9. 1967 in Wattwil

Aufgewachsen: in Lichtensteig

In Teufen seit: 2010

Familie: temporär Alleinerziehender, 3 Töchter (16, 15, 12)

Erlerner Beruf: Fotofachangestellter

Heute tätig als: Diakon/Pfarreileiter/Armeeseelsorger

Lieblingessen: Lasagne verde

Lieblingsgetränk: übrig gebliebener Messwein

Musikvorlieben: Alternativ Pop

Buch auf dem Nachttisch: Hermann Hesse, Siddharta; Kirche, Krieg und Katholiken – Sachbuch zur Stellung der Kirche im 2. Weltkrieg; Gone Girl, Thriller

Hobbys: Reisen, Töfffahren, Kochen

Lebensmotto: «Panta rhei ...»
(alles fliesst)

Entflammt: Das Schweizerische Zündholzmuseum ist eröffnet

Der letzte Wille des Teufners Konrad Nef konnte endlich vollstreckt werden

Erika Preisig

Ein grosser Tag für die Sammler von Zündholzschachteln und -briefen: In Schönenwerd SO wurde am Samstag, 14. März das erste Schweizerische Zündholzmuseum eröffnet. In 40 Vitrinen wird die 150-jährige Geschichte des Zündholzes dokumentiert. Von den Anfängen, mit der ersten Zündholzfabrik der Schweiz, über das soziale Umfeld der Fabriken bis zur Chemie des Zündholzes und viel Kuriosum rund ums Zündholz.



Der lange Weg bis zur Eröffnung begann 1999 in Teufen, mit einem Legat von Konrad Nef, der sein Vermögen einer zu gründenden Stiftung vermachte, mit der Auflage, damit ein Museum über das Zündholzwesen in der Schweiz zu realisieren.

Aufwändige Suche

Der Stiftungsrat machte sich, zusammen mit dem angegliederten Trägerverein, auf die Suche nach einem geeigneten Gebäude. Viele Standorte und Synergien mit andern Museen wurden geprüft, u.a. auch das Teufner Zeughaus und eine Fabrikliegenschaft in der Umgebung des Schlosses Wildegg AG, welche sich alle als nicht realisierbar erwiesen.

Nobelherberge für das Zündholzmuseum

Als Glücksfall kann der Kauf des Ballymuseums in Schönenwerd bezeichnet werden. Das 1909 erbaute Haus diente dem Schuhfabrikanten Eduard Bally-Prior als Museum für seine Sammlung von Mineralien, Meteoriten etc. 2003 schloss es seine Pforten und stand zum Verkauf. Nach dem Erwerb durch die Konrad-Nef-Stiftung diente es den Phillumenen (Fachausdruck für die Sammler von Zündholzsachen) vorerst als Provisorium.



2011 begannen die Renovationsarbeiten. Dabei galt es, einen Weg zu finden, die historische Substanz des denkmalgeschützten Hauses zu erhalten und gleichzeitig den Anforderungen an ein modernes Museums zu genügen.

Dass dies aufs Beste gelungen ist, zeigte sich an der Eröffnung. Die Vertreter aus verschiedenen politischen und kulturellen Organisationen, darunter zwei Regierungsräte, zeigten sich erfreut über die gelungene Renovation und die spannende Präsentation der Exponate. Und auch das zahlreich erschienene Publikum liess sich entflammen für die Geschichte und die Vielfalt dieses kleinen, aber unverzichtbaren Gebrauchsgegenstands.

Dabei ging fast ein wenig vergessen, dass ein Teufner vor über 16 Jahren das erste Zündhölzli angezündet hat mit seiner Stiftung. Ohne deren nährende Flamme wäre weder die Realisierung des Museums noch dessen Betrieb möglich geworden.

Schweizerisches Zündholzmuseum Schönenwerd. Öffnungszeiten: Jeweils 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei. www.zuendholzmuseum.ch



4



5

1 Ein seltenes Sammlerstück, ca. 1882–1896. Foto HRA

2 Das ehemalige Bally-museum wurde 1909 von Eduard Bally-Prior erbaut.

3 Der Stiftungsrat der Konrad-Nef-Stiftung freut sich über das Resultat seiner lang-jährigen, intensiven Arbeit: Werner Preisig, Vizepräsident und Kassier; Beat Wasser, ein befreundeter Sammler von Konrad Nef, Präsident; Piergiorgio Giuliani, Beisitzer und rechtlicher Berater und Walter Grob, Aktuar und Vertreter der Gemeinde Teufen (Nachfolger von Willy Tobler) von links.

Fotos: zVg.



6

4 Ernst Glanzmann (links) und Beat Wasser von der Museumsleitung im Untergeschoss mit vier imposanten Zündholzmaschinen. Die grösste von ihnen stammt aus Polen. Bis vor kurzem wurden auf ihr noch Zündhölzer hergestellt.

Foto: Hansruedi Aeschbacher

5 Alle ehemaligen Zündholzfabriken der Schweiz erhielten eine Vitrine, wie hier die Produkte der Zündholzfabrik G. Fischer Fehraltorf. Foto: HRA

6 Ein Blick in den gross-zügigen Museumsraum. Ein weiterer Raum bietet Platz für Wechselausstellungen. So werden Synergien möglich. Gegenwärtig ist eine Wecker-Sammlung zu bestaunen.

Foto: HRA

7 Zündholzschachteln und -briefe waren und sind ein beliebtes Werbemittel. Die unendliche Vielfalt der verschiedenen Motive vermittelt einen Querschnitt durch die Schweizer Kulturgeschichte.

Foto: HRA

Konrad Nef



Der 1912 in Teufen geborene Konrad Nef war als bescheidener und sparsamer Mitbürger bekannt. Der lang-jährige Einkäufer eines Spielwaren-Grosshandelsunternehmens führte bis 1980 zusammen mit seiner Frau Verena das Restaurant Frohsinn und das angegliederte «Usego-Lädli» am Unterrain.

Konrad Nef war ein passionierter Sammler von Zündholzschachteln und -briefen und vielem mehr. Ausserdem gelang es dem talentierten «Börseler», im Laufe der Jahre ein stattliches Vermögen zu erwerben. Dieses sollte gemäss seinem Testament in ein noch zu realisierendes Museum über das Zündholzwesen in der Schweiz fliessen. Konrad Nef war ohne Nachkommen. Er starb am 6. Februar 1999.

Die Konrad-Nef-Stiftung, mit Sitz in Teufen, wurde errichtet und im Sinne der bereits zu Lebzeiten getroffenen Anordnungen des Verstorbenen wurden die Mitglieder bestimmt.



7

Mit einem starken Partner Ihre Anlagen optimieren.
Gerne beraten wir Sie persönlich.



Johannes Holdener
Vorsitzender der
Bankleitung



Albert Sutter
Leiter Individual-
kundengeschäft



Ivo Messmer
Finanzberater
Hauptsitz Appenzell



Manuela Büchler
Finanzberaterin
Geschäftsstelle Teufen



Raiffeisenbank Appenzell
Hauptgasse 41, 9050 Appenzell, Telefon 071 788 80 80, www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN



KRONE SPEICHER GASTHAUS

Das Gasthaus voller Gastlichkeit. Bürgerlich, fein, vielseitig. Komplett umgebaut
und erneuert. Und doch wie vor 325 Jahren, als alles begann. krone-speicher.ch

Die <Krone> gibt es seit 1690.
Als **ERÖFFNUNGSANGEBOT**
servieren wir Ihnen im April
EIN MITTAGSMENÜ
MIT GETRÄNK FÜR 16.90.



Offen ab 18. April –
wir freuen uns auf Sie.

holzin
ladenbau
küchenbau
schreinerei
zimmerei

Beiss' nicht gleich in jeden Apfel...

...denn er könnte sauer sein! Wenn es um Ihre neue Küche geht, lohnt es sich,
genauer hinzuschauen. Schliesslich ist die Küche das Herz einer Wohnung. Hier
tankt man Kraft, hier lebt man. Darum will niemand die erstbeste Küche, sondern
jene Küche, die am besten zu Ihnen passt.

holzin AG | rütistrasse 49 | 9050 appenzell | tel. 071 780 08 77
holzin – möbel für küche und bad | speicherstrasse 6 | 9053 Teufen | tel. 071 788 08 20
bruno.inauen@holzin.ch | www.holzin.ch

Neue Hautarztpraxis in Appenzell

mz^a

Im Juli 2014 habe ich in meinem Heimatort Appenzell meine Tätigkeit in
der dermatologischen Praxis im medizinischen Zentrum Appenzell aufge-
nommen. Ich biete Sprechstunden von Montag – Donnerstag an.

Beruflicher Werdegang

Gymnasium St. Antonius Appenzell, Medizinstudium Unispital Zürich
Forschung Fachbereich Nahrungsmittelallergien, Allergiestation, Unispital
Zürich
2011 Erlangung Facharzttitel für Dermatologie am Universitätsspital Zürich
2011 Praxis für ästhetische Medizin Dr. Kleeman, Seefeld, Zürich
2012 Oberarzt Abteilung für Dermatologie und Allergologie,
Kantonsspital St. Gallen
2014 selbständige Praxistätigkeit Hautarztpraxis Gossau und Appenzell
ab 07/2014 in eigener Praxis im medizinischen Zentrum Appenzell.

Sprechstundenangebot

Allgemeine Dermatologie (inkl. Haar- und Nagelerkrankungen,
übermässiges Schwitzen), Hautkrebsvorsorge und -therapie,
Allergieabklärungen und -behandlungen,
ästhetische Dermatologie, Laserbehandlungen
Ganzkörper- und Teilkörperlichtbehandlungen (bis 19.00 Uhr!)

Terminvereinbarung

Telefon: 071 780 08 50
E-Mail: info-mza@hin.ch

Kurzfristige Terminvergaben.

Parkplätze direkt vor der Praxis.

Medizinisches Zentrum Appenzell (MZA)
Dr. med. Philipp Fritsche
Dermatologie und Venerologie FMH
Sandgrube 27
9050 Appenzell
www.mz-appenzell.ch



UBS regelt Nachfolge in Teufen – Frühlingsfest am 8. Mai

Martin Alder 45 Jahre für die UBS an der Front

Bei der Geschäftsstelle UBS Teufen kommt es zu einem Generationenwechsel. Per Ende Mai 2015 geht Martin Alder in Pension und übergibt die Leitung des Privatkundengeschäftes an seine Nachfolgerin Jessica Rogers.

Martin Alder kann laut Mitteilung der UBS auf viele interessante und erfolgreiche Jahre im Bankgeschäft zurückblicken. Während seiner 45-jährigen Tätigkeit für UBS habe er die Geschäftsstelle Teufen und das ganze Appenzellerland entscheidend mitgeprägt und UBS in der Region ein Gesicht gegeben.

Für Martin Alder bleibt die Erkenntnis, dass er in seinen Jahrzehnten als Bankfachmann einiges bewirken konnte und mit seiner Seriosität stets eine grosse Stütze für Kunden und Mitarbeitende im ganzen Appenzellerland war. Nun freut er sich, dass er ab Juni 2015 wieder mehr Zeit haben wird für seine Familie und seine Hobbies.

Nachfolgerin mit breiter Ausbildung

Jessica Rogers, die neue Leiterin der UBS-Geschäftsstelle in Teufen, arbeitet seit 7 Jahren für die UBS und verfügt laut der Mitteilung über eine breite Erfahrung und ein grosses Fachwissen im Bankgeschäft. Nach ihrer Ausbildung durchlief sie diverse Stationen im Privatkundengeschäft bei UBS in St.Gallen. Berufsbegleitend absolvierte die heute 29-Jährige verschiedene Weiterbildungen und rundete diese als Bankwirtschafterin

HF an der Höheren Fachschule für Bank und Finanz ab. Jessica Rogers ist in Appenzell aufgewachsen und mit der Region bestens vertraut.

Red./pd.



Das Team der UBS Teufen: v.l.n.r. Corinne Jäger, Giuseppe D'Agnone, Jessica Rogers, Martin Alder, Sara Schregenberger, Marcel Good. Foto: zVg.

Frühlingsfest am 8. Mai 2015

Am Freitag, 8. Mai zwischen 15.00 und 19.30 Uhr besteht Gelegenheit, sich persönlich von Martin Alder zu verabschieden und auf seine Pensionierung anzustossen. Die Besucher erwartet ein attraktives Rahmenprogramm mit musikalischer Unterhaltung, Attraktionen für Kinder und Verpflegung vom Grill. Pd.

Kräuterzauber – Pflege und Wellness aus der Natur

Grossmutter's Hausrezepte für kleine Wunden, Unwohlsein oder sonstige Wehwehchen – für alles gab es darin ein Kräutlein aus der Natur.



Martina Rocco mit ihren Produkten. Foto: MW

Martina Rocco wohnt seit zehn Jahren in Teufen und stellt mit Kräutern und Heilpflanzen aus dem eigenen Garten Naturkosmetik her. Sie pflegt vor allem auch den Anbau von heute geschützten Pflanzen, welche man im Freien nicht mehr sammeln darf.

Schon früher, im Löchli, stand ihr ein grosser Garten zu Verfügung. Das entsprach ihrem Naturell sehr, und in einem Gartenkurs bei Remo Vetter wurde ihr Interesse geweckt, vor allem auch für die weitere Verwendung der reichlichen Ernte. Später besuchte sie in Winterthur Kurse für die Herstellung von Salben und letztes Jahr begann ihre Ausbildung in der Kräuterakademie in Salez. Nach Beendigung dieses Lehrgangs mit Diplomarbeit und Abschlussprüfung darf sie sich diplomierte Kräutlerfachfrau nennen.

Sorgfalt ist gefragt

Bei der Herstellung von Naturkosmetik muss sehr sorgfältig gearbeitet werden, denn es gilt, die Vorschriften des Lebensmittelgesetzes genauestens zu beachten. Exakte Angaben zu den Inhaltsstoffen der Produkte sind absolut notwendig. Martina Rocco erklärt auch, dass

für ihre Arbeit eine separate «Kräuterküche» vorhanden sein muss.

Die hauptsächlich verwendeten Heilpflanzen sind Arnika, Ringelblume, Hamamelis (Zaubernuss), Königskerze, Jojobaöl und Lavendel. Aber auch weniger bekannte Beigaben wie Apfelextrakt, Mandeln, Passionsfruchtöl und vieles mehr kommt zur Anwendung.

Vielseitiges Angebot

Neben dem Direktverkauf ihrer Produkte bietet die Kräuterspezialistin Salbenkurse, Geschenkeurse und speziell auch gemütliche Kräuterwanderungen mit Pflanzenkunde und Kräutersammeln im Alpstein an. Genauere Angaben finden sich auf ihrer Homepage. Sie besucht ausserdem sogenannte «Koffermärkte» in der Umgebung, wo jeder Aussteller einen Koffer voller Produkte anbieten kann.

Mägi Walti

→ Martina Rocco, Hauptstr. 1445, Lustmühle
Tel. 079 824 08 99, www.kraeuterzauber.ch, kraeuterzauber@bluewin.ch

Der Wettbewerb: Haben Sie genau gelesen?

Tüüfner Poscht lesen lohnt sich!

Und so wird's gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben in das entsprechende Feld rechts. Wir wünschen Ihnen viel Spass.

Lösungswort:

Erstberuf unseres neuen Landammanns

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 Wann wurde die SP Ausserrhoden gegründet?

- L 1901
H 1913
S 2001

2 Wie heisst das amtsälteste Mitglied der GPK?

- A Christan Ehrbar
E Beat Bachmann
I Markus Rothmund



3 Wieviele Sitze stehen Teufen neu im Kantonsrat zu?

- N 6
S 7
T 10

4 Um wieviel haben die Steuern der natürlichen Personen 2014 zugenommen?

- B 11,2 Mio.
T 2,4 Mio.
D 25,7 Mio.

5 Wieviel hat die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des HUG gekostet?

- O 69'000
A 17'000
S 112'000



6 Was ist der Erstberuf des katholischen Pfarreileiters?

- C Armeeseelsorger
R Fotofachangestellter
M Theologe

7 Wie merken die Lehrer, dass die Kinder zuhause zuviel am Computer sitzen oder gamen?

- M Sie haben die Hausaufgaben nicht gemacht
B Sie sind oft müde
I Sie sind unkonzentriert

8 Wieviele Jahre lebte das «Diamantene Hochzeitspaar» Margrit und Hans Brunschwiler in Buenos Aires?

- A 19 Jahre
B 29 Jahre
K 39 Jahre



9 Wie alt wird der wohl älteste Computerfreak der Gemeinde?

- N 75
B 101
E 98

10 Wie heisst das Vereinsmagazin der Sportvereine, welches nun in die Tüüfner Poscht integriert wurde?

- R Sport Total
N Total Teufen
B TV Zitig

Das Lösungswort: Rotbachtal

Die FDP Teufen und die FDP Bühler sehen in einer Fusion der beiden Gemeinden Entwicklungspotenzial. Am liebsten würden sie auch Gais und Stein mit ins Boot holen und die neue Gemeinde «Rotbachtal» taufen.

An einem Workshop im Zeughaus haben sich die FDP-Mitglieder Gedanken gemacht über die Vorteile und Synergieeffekte einer Zusammenlegung der Gemeinden entlang des Rotbachs. Bereits jetzt arbeiten die vier Gemeinden in verschiedener Form eng zusammen. Ob eine Fusion

aber auch an der Urne eine Chance hätte, ist zurzeit offen. In einer nicht repräsentativen Online-Umfrage auf www.tposcht.ch sind die Skeptiker einer Fusion in der Mehrheit. In Teufen sieht

man keine Dringlichkeit für ein Zusammengehen, im Gegensatz zu Bühler, wo der Leidensdruck aufgrund der finanziell schlechteren Situation höher ist.



So könnte das künftige Gemeindehaus der fusionierten Gemeinde Rotbachtal aussehen.

Illustration: Uli Schoch

Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

- Preis** (Gutschein Fr. 100.– Languedoc Weine, Teufenerstr. 145, St.Gallen) *Ursula Zellweger, Sammelbühlstr. 4, Teufen.*
- Preis** (Gutschein Fr. 50.– Dorfbäckerei Manser, Teufen) *Gertie Herzog, Krankenhausstr. 7, Teufen.*
- Preis** (Abonnement Tüüfner Poscht für Auswärtige) *Werner Schiess, Lortanne 7, Teufen.*

Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. April 2015.

Senden Sie die Lösung an: Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an wettbewerb@tposcht.ch

Wie sich die Schule auf Krisen vorbereitet

Von Samuel Liu (12) und
Simon Gut (12)

Jeden Tag gibt es Notfälle in der Schweiz wie Brände, Überschwemmungen, Unfälle, Überfälle und manchmal auch Amokläufe. Wie ist die Schule Teufen darauf vorbereitet?

«Die Wahrscheinlichkeit in einer Primarschule für einen Amoklauf ist sehr gering, doch es kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden», berichtet Janine Haltiner, die Schulleiterin von Niedersteufeln. Um für Notfälle vorbereitet zu sein, gibt es jedes Jahr Schulungen für die Lehrer. Und warum gibt es keine Schulungen für die Schüler? Man wolle keine unnötige Angst hervorrufen, doch eine Evakuationsübung sei

geplant, sagt Janine Haltiner.

Sie sagt, ein Amoklauf kündige sich meistens schon vorher

an, etwa durch die Social Media, deshalb reagiere man schon früh mit einer Krisenintervention,

das ist ein Treffen, wo man die Krisensituation bespricht und Massnahmen einleitet. Die Krisenintervention ist ein Angebot des Kantons AR und wird vom Schulpsychologischen Dienst betreut.

Bei einer Evakuation werden die Schüler in 2er-Kolonnen an einen sicheren Ort gebracht. Wichtig ist, dass der Ort verriegelbar ist, wie etwa in der Turnhalle oder im Luftschutzkeller, und im schlimmsten Fall müssen alle im Schulzimmer bleiben. Egal welche Art von Notfall, um die Situation so schnell wie möglich in den Griff zu bekommen, sollte die Einfahrt zur Schule für Polizei und Rettungskräfte freigehalten werden.

Das Wichtigste ist, dass man Ruhe bewahre, steht im Notfallkonzept der Schule Teufen.



Was geschieht in einem Notfall in der Schule. Janine Haltiner gibt Samuel Liu Auskunft. Foto: Simon Gut

Schüler gestern und heute

Von Muriel Hauri (12) und
Salome Grüter (12)

Die Schule hat sich geändert – aber noch mehr die Kinder und Jugendlichen. Wie spüren das die Lehrerinnen und Lehrer?

Der 39-jährige Antonio D'Agostino gibt schon seit zehn Jahren in der Primarschule Niedersteufeln Unterricht und erzählt, was sich in den letzten Jahren in der Schule verändert hat. «Früher», erzählt er, «hatten die Kinder weniger Schule als heute und weniger Fächer.» Die Kinder lernen heute anders. Sie müssen in weniger Zeit mehr Lernstoff verarbeiten. Heute seien die Schüler im Sozialen offener und persönlicher, sagt Antonio D'Agostino. Heute werden die kreativen Fächer wie Werken, Gestalten, Zeichnen und Musik weniger gewichtet.

Einige Jugendliche verbringen viel Zeit mit elektronischen Geräten. Antonio D'Agostino, der eine 6. Klasse unterrichtet, merkt, wenn die Kinder zuhause viel am Computer sitzen oder auf den Handys gamen. Er merke aber auch, wenn die Kinder spät ins Bett gehen und am nächsten Tag in der Schule weniger konzentriert sind.

Früher mussten die Kinder noch viel mehr in den Büchern nachschauen und heute geht fast alles über das Internet. Die meisten Schülerinnen und Schüler schlagen die Wörter nicht mehr im Duden nach, sondern benutzen verschiedene Lernplattformen im Internet.

Als Antonio D'Agostino begonnen hat, Schule zu geben, wurden die Zeugnisse in Textform geschrieben. Die Noten gab es so noch nicht in der Primarschule

Niedersteufeln. Folgende Bewertungen benutzte man: sehr gut

erreicht, gut erreicht, erreicht, nicht erreicht.



Wie sich die Schüler verändert haben, erzählt Antonio D'Agostino Muriel Hauri.

Foto: Salome Grüter



Curry sei Dank!

Symbolisches Geschenk als Dankeschön der Evangelischen Kirchgemeinde

Ein Päckli Currypulver war das symbolische Geschenk, das alle Anwesenden – ob Angestellte, Freiwillige oder katholische Kolleginnen und Kollegen – am Dankeschönabend der Evangelischen Kirchgemeinde am 26. Februar zum Dank für ihr engagiertes Mittun erhielten.

Curry würzt unsere Speisen und damit unser Leben. Curry ist selber kein Gewürz, sondern eine Mischung aus verschiedenen Gewürzen, wobei die Zusammensetzung variieren kann.

Wie beim Curry setzt sich auch eine Kirchgemeinde zusammen aus all den vielen verschiedenen Menschen, die sich auf ihre Art einbringen und gerade damit dem kirchlichen Leben

ihre ganz besondere Würze verleihen.

Man traf sich an diesem Abend zuerst zu einem Apéro im Zeughaus Teufen, wo Kurator Ulrich Vogt gewitzt und interessant über das Zeughaus und die aktuelle Ausstellung sprach. Anschliessend führte er durch die Grubenmannausstellung. Nach einem Spaziergang unter klarem Sternenhimmel wartete im



Kurator Ulrich Vogt versteht die Gäste im Zeughaus zu fesseln. Foto: Erika Bänziger

Gemsli ein feiner Znacht. An den Tischen und am Buffet ergaben

sich manch gute Gespräche, und es wurde auch viel gelacht.

«Ostergottesdienste» der Evangelischen Kirche

Karfreitag, 3. April

Um 9.45 Uhr Karfreitags-Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit Abendmahl und Gedanken zum Wort «Kar-», Pfrn. Verena Hubmann, Orgel: Wilfried Schnetzler.

Ostersamstag, 4. April

Um 16.30 Uhr Osterfeier für alle Generationen im Kirchgemeindehaus Hörli mit der Ostergeschichte, Osterfeuer und Eiersuchen. Taufe von Sophia Graf. Pfrn. Andrea Anker und Familien-Team, E-Piano: Alina Stella Bischof.

Ostersonntag, 5. April

Um 9.45 Uhr Oster-Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit Abendmahl, Predigt zu Mk 16, 1 – 8, Pfrn. Andrea Anker, Orgel: Elke Hildebrandt. Anschliessend für alle, die Lust und Zeit haben, gemütlicher Osterbrunch von und mit der Wohngemeinschaft Schlatt im KGH Hörli.

«You are the light»

Gospelsongs sind die Kraft- und Hoffnungslieder der schwarzen Sklaven Amerikas. Als diese Menschen unter gnadenloser Ausbeutung und unmenschlicher Behandlung zu leiden hatten, waren ihnen ihre Lieder Licht in der Nacht. Sie halfen zu überleben und trotz allem am Glauben an eine bessere Zukunft festzuhalten. «Gospel» ist die englische Übersetzung des griechischen Begriffs «Evangelium» und heisst zu Deutsch «Gute Nachricht» oder «Frohe Botschaft».

Bis heute ist etwas von der Kraft und Hoffnung in diesen Liedern spürbar. Lassen Sie sich davon bewegen und mitnehmen im anKlang-Gottesdienst vom 26. April um 9.45 Uhr, wenn der Gospelchor Appenzeller Mittelland unter der Leitung von Birgit Steiner Gospelsongs singen wird. Die Liturgie gestalten die beiden Pfarrerinnen Andrea Anker und Verena Hubmann.

Nach dem Gottesdienst ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro im Hörli.

→ AnKlang-Gottesdienst, Sonntag 26. April, 9.45 Uhr

Gemeinsam singend Kirche sein

Letztes Jahr an Auffahrt fand – in Anknüpfung an den Kirchentag 2013 in Rehetobel – zum ersten Mal ein regionaler Sing-Gottesdienst der Mittelländer Kirchgemeinden in Teufen statt. Unter der Leitung von Peter Roth probten Singfreudige aus der Region Lieder ein für den Gottesdienst.

Dieses Jahr findet der regionale Sing-Gottesdienst an Auffahrt, am 14. Mai 2015 in Trogen statt. Der Ad-hoc-Chor wird diesmal geleitet von Barbara Bischoff-Moebius, Musiktherapeutin und Chorleiterin aus Rehetobel.

Die drei Proben finden jeweils am Mittwochabend von 20.15 bis 21.30 Uhr statt, und zwar am 22. und 29. April im Kirchgemeindehaus Seeblick und am 6. Mai in der Kirche Trogen. Alle, die gerne mitsingen möchten, sind herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

→ Regionaler Singgottesdienst, Auffahrt, 14. Mai 2015, 10.15 Uhr, ab 9 Uhr Einsingen

Markus Wellstein hört auf

Nach drei Jahren engagierten Wirkens wird Markus Wellstein ab August die Jugendarbeit «Timeline» und die Mitarbeit im Konf-Unterricht in neue Hände übergeben. Markus Wellstein wird der Kirche noch bis Ende 2015 als freiwilliger Mitarbeiter erhalten bleiben und den/die NachfolgerIn in der Startphase unterstützen. Für sein Engagement, seine sympathische Art und seine vielen guten Ideen sind wir Markus sehr dankbar. Wir wünschen Markus viel Glück, Erfolg und Gottes Segen für seine Zukunft.

Kein Lager zuhause

Die evangelische Kirchgemeinde teilt mit, dass das beliebte Lager zuhause unter der Leitung von Anita Mösli in den Frühlingsferien 2015 leider nicht stattfindet. Die Kirchgemeinde ist bemüht, für nächstes Jahr wieder genügend Leiter zu finden, damit der bewährte Ferienspass für Daheimgebliebene im 2016 wieder durchgeführt werden kann.

Der Opfer des Krieges gedacht

Ökumenischer Gottesdienst zum Thema Krieg



Das Kreuz – kraftvolles Symbol und Botschaft des ökumenischen Gottesdienstes vom 1. März – entstand während des Gottesdienstes im Chor der Grubenmannkirche. Foto: zVg.

Gegenwärtig werden weltweit 35 Kriege geführt. 50 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Der ökumenische Gottesdienst vom 1. März in der evangelischen Kirche war diesem schwierigen Thema gewidmet.

Warum eigentlich entstehen immer noch Kriege? Krieg bedeutet doch unsägliches Leid und Elend für die betroffenen Menschen. Die Frage wurde gestellt: Bin ich/sind wir fähig, selbst einen Menschen zu töten?

Während des Gottesdienstes breitete sich eine drückende Stille aus. Jeder solle einen Stein aus der Kiste nehmen und seinem Stein einen Sinn geben als persönliche Botschaft.

Die Steine wurden gemeinsam zu einem Kreuz geformt. Dieses Symbol steht für Glaube, Hoffnung, Zusammenhalt und Frieden auf der Welt.

Eine eindrückliche und mutige Feier. Durch den Gottesdienst führten Pfarrerin Verena Hubmann und Diakon Stefan Staub. Wunderbar die Musik des Klang-

trios aus dem Toggenburg. Faszinierend die Stimme von Sonja Lieberherr-Schnyder. Der Perkussionist Ferdi Rauber fesselte mit seinem Spiel am Gong und Peter Roth zu erleben ist immer ein Glücksfall. Die Musik inklusive Schlusszäuerli taten nach den schweren Gedanken gut.

Festlich geschmückt war die Kirche, meisterhaftes Orgelspiel und viele Mitwirkende sorgten für ein eindrückliches Erlebnis. Im Hörli genossen alle die wunderbare Suppe der Starköchin Vreni Giger. Vielen Dank an alle, die zum bewegenden Anlass beigetragen haben.

Willy Ringeisen

Passions- und Osterzeit in der Pfarrei Teufen

Kaum eine Zeit bringt so sehr Dunkel und Licht, Leid und Hoffnung des Menschen zum Ausdruck wie die Passions- und Osterzeit. Ostern – Feier der Auferstehung Christi. Wir laden Sie ein, diese besondere Zeit mit uns zu begehen mit den Feiern und Gottesdiensten in den beiden kath. Kirchen.

Hoher Donnerstag, 2. April, 19 Uhr Teufen

Es ist der Abend der Eucharistie und des geteilten Lebens. An 12 Vertretern der Pfarrei werden während dem Gottesdienst die Füsse gewaschen – zum Zeichen, dass wir alle zum Dienst am Nächsten berufen sind. Die Kommunion wird unter beiden Gestalten ausgeteilt. Anschliessend sind alle zum Brotbrechen mit gesegnetem Brot eingeladen und den besonderen Abend mit einem Glas Wein zu beenden.

Karfreitag, 3. April, 10 Uhr, Bühler

Wir laden alle Kinder und ihre Familien zu einem Kinder-Kreuzweg in die Kirche Bühler ein. Auf verständliche Weise wollen wir den Kindern das Leiden und Sterben Jesu näher bringen

Karfreitag, 3. April, 15 Uhr Teufen

Die Karfreitagsliturgie führt den Blick auf den Leidensweg Jesu – und somit auf das Leiden der Menschen dieser Welt: Syrien, Nordirak, Nigeria, Ukraine ...

Die Kreuze, die immer noch aufgerichtet werden in der Welt, lassen sich nicht zählen! Mit Blumen, die Sie mitbringen, legen wir ein Zeichen der Betroffenheit vor das Kreuz. Die Blumen werden in den Osterschmuck integriert. Bea Rüttsche singt solistisch Lamentationen zum Karfreitag.

Osternacht, 4. April, 21 Uhr Teufen

Wir feiern das Urlicht im Dunkeln: den auferstandenen Christus. In der Osternachtliturgie wirkt der Kirchenchor mit, begleitet durch Trompetensoli von Michael Neff. Auch in dieser Osternachtfeier möchten wir unsere Taufe erneuern. Wir beginnen vor der Kirche am Osterfeuer. Anschliessend sind alle zum nächtlichen Umtrunk mit Eiertütschen eingeladen. Die Osterkerzen werden während allen Ostergottesdiensten für 8 Fr. zum Kauf angeboten.



Osternachtfeier 2014

Auf nach Malta!



53 Menschen unterschiedlichen Alters reisen am Ostersonntag, 5. April für eine erlebnisreiche Woche nach Malta. Was der Apostel Paulus vor 2000 Jahren unfreiwillig durch seinen Schiffbruch vor Malta erleben und genießen konnte, ist nun auch den reisefreudigen Teufnern gegönnt: auf den Spuren alter Kulturen in die Geschichte einzutauchen, bizarre Landschaften zu bestaunen, mediterranes Leben und Speisen zu geniessen und in der altherwürdigen Hauptstadt Valletta die imposante Architektur zu geniessen, in der sich Orient und Europa auf besondere Weise vereinen.

fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse



**aussen
raum.**
gartenbau, freiraumgestaltung

**sommer, sonne,
sonnenschein!?**
**auch in
ihrem garten?**

aussen raum.
gartenbau, freiraumgestaltung, gartenkonzepte
daniel hasler und romeo lüthi
engenrütli 1433 · 9053 teufen · 071 333 31 26
info@ausseen-raum.com · www.ausseen-raum.com

RS Rott · Steffen + Partner
WIRTSCHAFTS- UND STEUERBERATUNG

**Stimmt Ihre Steuerrechnung?
Steuercheck machen,
Einsparungspotenzial finden!**

Wir freuen uns, Sie in Ihren Steuerfragen zu unterstützen.



Steffen
Norbert Steffen
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH



Rott
Barbara Rott
Dipl. Controlling- u.
Rechnungslegungs-
expertin
Betriebswirtin (VWA)

Rott · Steffen + Partner GmbH
Hauptstrasse 21
Bahnhofsgebäude, 1. Stock
CH-9042 Speicher
Telefon +41 71-787 80 80
Telefax +41 71-787 50 50
E-Mail info@rs-partner.ch
Web www.rs-partner.ch

Besser beraten. Seit 2005.

**SCHREINEREI
BOCK**

Ihr Schreiner.



Schreinerei Bock AG
9402 Mörschwil
Telefon 071 868 70 70

Referenzen: www.bock.ch



**Der Wildfisch
in Teufen ...**

**Essen Sie jede Woche
einmal frische Fische!**

**Fischverkauf in Teufen: jeden Mittwoch
von 08.00 – 10.00 bei
Café-Konditorei Koller**

Martin Comestibles AG 9425 Thal Tel. 071 888 11 59

**Kreienbühl – Schädlings-
bekämpfung, St.Gallen**

**Schimmel-, Geruchs- und
Schädlingsbekämpfung
Marderabwehr – Marderschutz**

☎ 071 278 56 48

www.clean-stgallen.ch



DER ZAFIRA TOURER

DAS SPIELZEUG FÜR PAPA.

opel.ch



Wir leben Autos.

Zil-Garage St.Gallen AG, 9016 St.Gallen www.zil-garage.ch 071 / 282 30 40
Mühlegg-Garage, 9000 St.Gallen www.muehlegg-garage.ch 071 / 222 75 92

Im Gedenken



Paul Prim-Benz

20. 02. 1924 – 11. 01. 2015

Paul Prim wuchs in einer kinderreichen Familie in St. Gallen auf. Als er zwölf Jahre alt war, starb sein Vater. Er konnte die Stickereikrise anfangs der 30er-Jahre nicht verkraften. Die Mutter löste die schwierige Aufgabe, die Familie ohne fremde Hilfe durchzubringen. In den Jahren anfangs des 2. Weltkrieges absolvierte Paul Prim eine kaufmännische Lehre bei einem bekannten Lebensmittel-Grossisten. Dieser Branche blieb er bis zu seiner frühzeitigen Pensionierung treu. Im Leben von Paul Prim gab es einige gesegnete Höhepunkte. Ein grosses Glückgefühl war die Hochzeit im August 1949 mit seiner grossen Liebe Rösli Benz. Diese Lebensgemeinschaft dauerte mehr als 65 Jahre. Seine Frau stand ihm immer tatkräftig zur Seite. Mit seiner Familie bezog er 1960 sein selbst geplantes Einfamilien-

haus an der Blattenstrasse 5. Dem Ehepaar wurden zwei gesunde Kinder geschenkt, die jetzt auch bald im Pensionsalter sind. Tochter Beatrice betreut nebst ihrer Familie in einer Spezialschule behinderte Kinder. Sohn Jürg ist Radiologe und leitender Arzt am Institut für Röntgendiagnostik des Stadtsitals Triemli. Kinder und Enkelkinder bereiteten Paul Prim grosse Freude.

In seiner Freizeit war er mit der Familie oft im Alpstein unterwegs und zum Skifahren und Langlauf im Engadin. Tennis spielte er in einem kleinen Club und präsierte diesen viele Jahre. Mit der Männerriege Teufen war er eng verbunden. Er war Mitbegründer der Seniorenriege und während neun Jahren Riegenleiter. Aber er war auch lange Zeit begeisterter Sänger der «Harmonie» St. Gallen, und später sang er im Männerchor Teufen. Leider machten sich im Alter unterschiedliche Beschwerden bemerkbar. Kurz vor seinem 91. Geburtstag ist Paul Prim friedlich eingeschlafen.



Elfriede Schmid (Guggi)

12. 6. 1945 – 20. 1. 2015

Guggi wurde gleich nach Ende des 2. Weltkrieges in Teufen, zwei Monate zu früh und nur 1.5 kg schwer, geboren. Dreijährig erkrankte sie plötzlich an Hirnhautentzündung mit wiederkehrenden epileptischen Anfällen. Nach einem halben Jahr Spitalaufenthalt in Teufen musste sie elementare Lebenstätigkeiten wie Aufsitzen, Schlucken, Gehen und Essen wieder lernen. Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit blieb bescheiden. Zur damaligen Zeit gab es noch keine Fördermöglichkeiten für geistig behinderte Kinder. Damals galten solche Kinder als minderwertig und wurden vor der Öffentlichkeit versteckt. Nicht so Guggi. Sie war immer und überall mit dabei. Aber mit anderen Kindern zusammen spielen konnte sie nie. Anregungen erhielt sie allerdings durch ihre Schwester Brigitte und Rotkreuz-Kinder, die die Eltern während der Sommerferien aufnahmen. Und bis zum 12. Altersjahr durfte sie den neu eröffneten Kindergarten Niederteufen bei Anna Eugster besuchen. Ab 1974 verbrachte sie die Tage in verschiedenen Arbeits- und Beschäftigungsstätten für Behinderte in St. Gallen, Appenzell und Weesen. Einfache Arbeiten konnte sie übernehmen.

Mit den Eltern genoss sie das Angebot der Insieme-Vereinigung für geistig behinderte Menschen und ihre Angehörigen, und mit Ruth und Heiri besuchte sie den Behindertensport. Die Eltern betreuten Guggi auch immer wieder bis ins hohe Alter zu Hause. Nachdem sich erste Altersbeschwerden sichtbar machten und ihr Wortschatz, der aus 40 Wörtern bestand, immer weniger wurde, wurde das Altersheim Bächli 2007 ihr neuer Wohnort. Dort lebte auch ihre Mutter. Mit ihrer sonnigen, kindlichen und lebensfrohen Art verbreitete Guggi heitere Stimmung. Grosse Freude bereiteten ihr ihre Puppen, Stofftiere und der Puppenwagen. Auch Babys waren ihr ein und alles, und an Tieren hatte sie zeitlebens Freude. Ihren letzten Tag verlebte sie heiter und fröhlich, bis sie sich beim Abendessen am 20. Januar 2015 unglücklich verschluckte und verstarb.

Redaktion: Marlis Schaeppi



Erste Frühlingsvorboten. Foto: Marlis Schaeppi

Herzliche Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Anna Marie und Erwin Keller-Scheu feiern am 30. April 2015



Anna Marie und Erwin Keller heute ...

Unsere beiden Jubilare sind in Mogelsberg zusammen «gross und stark» geworden.

Einander näher gekommen sind sie sich während der Zeit, als Anna Marie sich bei der Mutter von Erwin zur Damenschneiderin ausbilden liess. Am 30. April

1955 wurde in Mogelsberg Hochzeit gehalten. Das ganze Dorf feierte mit, alle waren auf den Beinen. Natürlich fehlte auch die Musikgesellschaft an diesem grossen Tag nicht, war Erwin Keller doch ihr Dirigent. Per Car wurde eine Fahrt durchs schöne Appenzeller Vorderland unternommen.

Erwin Keller lernte zuerst Tiefbauzeichner. Nach dem Besuch des Technikums in Winterthur und mit dem Diplom für Tiefbau arbeitete er als Tiefbau-techniker in Thun. In seiner Freizeit war er in der Stadtmusik in Thun aktiv, später dann während 20 Jahren Dirigent der Musikgesellschaft Mogelsberg. Daneben spielte er in einem Bläserquintett Waldhorn. 1965 bezogen sie ihr neues Einfamilienhaus in

Niederteufen. Das Ehepaar setzte sich in Teufen aktiv auf verschiedenen Gebieten ein. Der Jubilar war aktiv im Männerturnverein Niederteufen und jetzt Seniorenturnen Pro Senectute; er brachte die Mahlzeiten der Spitex in die Haushalte und fuhr Besucher in die Kirche.



... und vor 60 Jahren. Foto: zVg.

Anna Marie war hauptsächlich für ihre vier gemeinsamen Kinder da. Auch die neun Grosskinder waren immer wieder auf Besuch.

Ihre Freizeit widmete sie der Freiwilligenarbeit wie Aufgabenhilfe, war Mitglied in der Vorsteherchaft der Evangelischen Kirche, in der Arbeitsschulkommission und half im Claro Laden. Wertvoll war ihre Arbeit am Telefon für die Dargebotene Hand während 20 Jahren. Wie ihr Mann besucht sie das Altersturnen.

Noch heute begegnet man den beiden auf Wanderungen in freier Natur. Seit kurzem eher im Dorf, da sie von Niederteufen nach Teufen in eine Wohnung gezogen sind.

Notiert: Marlis Schaeppi

Niederuzwil – Buenos Aires – Niederteufen

Auch Margrit und Hans Brunschwiler-Riss feiern am 30. April 2015 Diamantene Hochzeit

Hans Brunschwiler ist in Niederuzwil aufgewachsen, Margrit Riss in St. Gallen.

Hans war Leiter der Pfadi und suchte noch eine Köchin. Weil seine Schwester Margrit Riss kannte, die Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerin an der Se-



Margrit und Hans Brunschwiler heute.

kundarschule in Niederuzwil war, zogen sie miteinander ins Pfadilager. Im Scherz wurde gewitzelt: «Hans, pass auf, dass sie dir nicht für immer bleibt». Kurz danach entsandte die ehemalige Lehrfirma Bühler Uzwil Hans als Müllereifachmann für längere Zeit in die Türkei. Von da an lernten sich Margrit und Hans durch Briefeschreiben näher kennen. Und plötzlich hiess es: Visas besorgen; eure Zukunft liegt in Brasilien und Argentinien.

So gaben sich die beiden am 30. April 1955 in der Christkönigskirche in Niederuzwil das Jawort und flogen einige Wochen später nach Porto Alegre in Brasilien. Aus vier Jahren, wie der Arbeitsvertrag gelautet hatte, wurden über vierzig Jahre im

südlichen Kontinent, davon 39 Jahre in Buenos Aires in Argentinien. Dort sind ihre drei Söhne und die Tochter geboren, welche sich in der Schweiz ausbilden liessen und inzwischen alle wieder in unserem Land wohnen.

Mit der Schweiz blieb das Ehepaar Brunschwiler-Riss während all den Jahren in bester Verbindung, sei es durch Geschäftsverkehr, durch Margrits intensiven Briefkontakt und Heimaturlaub.

Die Rückkehr in die Heimat fand 1996 statt. Als erster Wohnort in der Schweiz wurde Niederteufen gewählt. An der Blattenstrasse verbrachten sie 18 Jahre und wechselten altershalber vor einem Jahr in eine Wohnung mit Lift ins neue Gebäude der



An der Hochzeit vor 60 Jahren. Foto: zVg.

St. Galler Kantonalbank. Die beiden fühlen sich in Teufen sehr wohl und hoffen, noch einige Zeit hier leben zu dürfen. Zum Familienfest begleiten sie ihre 11 Enkelinnen und Enkel, Verwandte und Freunde.

Notiert: Marlis Schaeppi

Unsere Jubilare im April



Am 9. April feiert **Anton Kohler-Zimmermann** seinen 91. Geburtstag. Er lebt seit drei Jahren zusammen mit seiner Ehefrau Edith im Altersheim Lindenhügel, wo sich die beiden sehr wohl fühlen. Wir wünschen dem Ehepaar weiterhin alles Gute.

Ernst Fitz-Frehner ist am 20. April 1925 geboren. Im Pflegeheim Herisau feiert er seinen 90. Geburtstag. Die Tüfner Poscht gratuliert herzlich.



Und noch ein Wiegenfest gibt's am 20. April: **Frieda Graf-Schweizer** ist am 20. April 1930 geboren. Zusammen mit ihrem Ehemann wird sie ihren 85. Geburtstag in der Gählern feiern. Wir wünschen ihr ein glückliches neues Lebensjahr.



Auf den Tag gleich alt ist **Sophie Spiess-Kieswimmer**. Auch ihr gratulieren wir am 20. April zu ihrem 85. Geburtstag. Sie wohnt in der Alterssiedlung Unteres Hörli mitten in unserem Dorf.



Zum 85. Geburtstag gratulieren wir **Trudi Graf-Rechsteiner** am 22. April. Die fröhliche Jubilarin lebt zusammen mit ihrem Ehemann Walter am Werdenweg, wo es ihnen immer noch gut gefällt.



Am 26. April wird **Trudi Brugger-Zingg** 94 Jahre alt. Sie ist zu Hause an der Cholgadenstrasse gut aufgehoben und zufrieden mit ihrer Gesundheit. Die Tüfner Poscht wünscht alles Gute zum Geburtstag.



Den Schluss macht **Paul Studach-Hofstetter**. Er feiert seinen 98. Geburtstag am 27. April im Haus Unteres Gremm. Wir hoffen, dass er noch möglichst lange selbständig sein kann und ihm sein Elektromobil weiterhin seine geliebten Ausflüge ermöglicht. Nicht alltäglich ist sicher auch, dass der Verfasser des Teufner Hefts Nr. 9 «Landauer und Car Alpin» noch täglich an seinem Computer sitzt und Erinnerungen aufschreibt. Herzliche Gratulation.

Notiert: Marlis Schaeppi

Wir wünschen viel Freude und alles Gute zur Geburt



Selina Good

erblickte am 2. Februar 2015 um 04.01 Uhr mit 3070 g und 50 cm im Spital in Heiden die Welt. Selina bereitet ihren Eltern jeden Tag viel Freude durch ihre wache, aufmerksame und zufriedene Art. Ihre Eltern Simone und Roland Good-Brunner wohnen mit ihrem kleinen Sonnenschein an der Krankenhausstrasse 3.



Tim Schobel

wurde am 4. Februar 2015 in Herisau geboren. Er war bei der Geburt 49.5 cm gross und 3540 g schwer. Die übergelücklichen Eltern Brigitte und Klaus-Dieter Schobel-Looser wohnen mit Tim an der Teufenerstrasse 189. Tim ist ein kleiner Vielfrass und deshalb auch schon ein kräftiger, vitaler Junge geworden. Mit seinen ausdrucksvollen Mienen verzückt er seine stolzen Eltern und alle Besucher.



SPORT in TEUFEN

Von der TVT-Zitig Nr. 1 in die Tüüfner Poscht April 2015

«Unsere erste Vereinszeitung ist da! Mit viel Einsatz und Arbeit ist die Nr. 1 der TVT-Zitig entstanden. Sie möchte Ihnen den Turnverein Teufen etwas näher bringen und die verschiedenen Riegen vorstellen, zum Mitmachen animieren. Sie will über das Vereinsgeschehen informieren.»

Diese Worte schrieb der damalige Präsident des TV Teufen, Fredy Schenk, im Jahr 1980 als Einleitung zur ersten Vereinszeitung des Turnvereins, die sein Sohn Daniel Schenk gestaltet und erstellt hatte.

35 Jahre später – davon 29 Jahre mit 50 Ausgaben der TVT-Zitig und 6 Jahre mit 17 Ausgaben Sport Total, das in Zusammenarbeit mit dem FC Teufen entstanden ist – machen wir einen nächsten Schritt.

Der Fussballclub und der Turnverein integrieren ihre Berichterstattung neu als

«Spezial-Sport»-Teil in die Tüüfner Poscht. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Weg und auch darauf, dass wir unseren langjährigen, treuen Inserenten eine Entlastung ermöglichen. Besten Dank für das grosszügige «Sponsoring», das wir in den vielen Jahren erhalten haben. Mit einem Inserat in der TP unterstützen Sie uns auch weiterhin!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des ersten «Spezial-Sport»!

Für den TV Teufen:
Bruno Höhener, Präsident
Für den FC Teufen:
Fabian Germann, Medienverantwortlicher



www.tvteufen.ch

Sporttipp im April

Erstes Meisterschaftsspiel des FC Teufen verspricht Brisanz

Die erste Mannschaft des FC Teufen startet gleich mit einem hochinteressanten Derby in die Rückrunde. Zu Gast ist der FC Appenzell, welcher in der Vorrunde gegen die jungen Teufner nicht allzu viel auszurichten hatte. Auf jeden Fall einen Besuch wert, für jeden Geniesser der Fussballkunst im Appenzellerland.



Samstag, 4. April 2015

17.00 Uhr
Sportanlage Landhaus

Roman Neuländner
1. Mannschaft FC Teufen

Sensationelle Hallensaison für Leichtathleten des TV Teufen

Sieben SM-Medaillen und ein Schweizerrekord an den Hallenschweizermeisterschaften als Höhepunkte



Bereits bei verschiedenen Vorbereitungswettkämpfen deutete der Nachwuchs an, dass einige Athleten auf gutem Wege sind, sich national ganz vorne einzureihen. Höhepunkt war der Schweizerrekord von Miryam Mazenauer im Kugelstossen in Dornbirn.

Maartje van Beurden schnell unterwegs

Die Absolventin der Sportschule Appenzellerland steigerte sich bezüglich Schnelligkeit und Technik. Nachdem die Athletin bereits an den Aktiv-SM in St.Gallen über 60m erstmals unter 8 sec blieb, bestätigte sie dies in Magglingen eindrücklich. Nach Rang 2 im Vorlauf gelang ihr im Final ihr bester Lauf der Saison. 8.83 sec reichten zum Titel in einem äusserst spannenden Feld. Ihre Schnelligkeit setzte van Beurden auch in den Sprüngen er-

folgreich um. Schweizermeistertitel im Dreisprung mit 10.82m und Vizeschweizermeisterin im Weitsprung in einem hochstehenden Finale waren weitere Höhepunkte. Die eigentliche Mehrkämpferin vervollständigte ihre Dominanz mit einem 2. Rang über 60m Hürden.

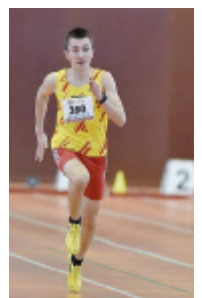


Die Mehrkämpferin Maartje van Beurden.

Fotos: Hans Koller

Fabian Weibel, die Entdeckung

In der Kategorie U 20 ist erfahrungsgemäss das Niveau sehr hoch. Teils werden Leistungen vergleichbar mit der Spitze der Aktiven erreicht. Umso erfreulicher, dass auch in dieser Kategorie mit Fabian Weibel ein Teufner ganz vorne um die Titel mitkämpfen konnte. Der Maturand verblüffte mit einer enormen Steigerung im Dreisprung. Mit sensationellen 13.52m belegte er Rang 3. Diesen Schwung nahm Weibel am nächsten Tag mit in den Weitsprung. In einem hochstehenden Final steigerte er sich mit 6.47m zur Silbermedaille.



Silber für Fabian Weibel

Silber für Miryam Mazenauer

Nach ihrem Schweizerrekord galt die Sport-schülerin aus Bühler als Favoritin im Kugelstossen der Kategorie U 16. Nach gewohnt verhaltenem Start gelang es ihr aber nicht, ihr Potential abzurufen – zu sehr liess sie sich von ihren Topresultaten unter Druck setzen. Mit 12.56m blieb sie hinter ihrer Bestweite zurück, dies bedeutete aber schlussendlich doch Platz 2 und zudem den Gewinn der ersten SM Medaille.

Verpasste Medaillen

Die stolze Zahl von neun qualifizierten Athleten zeigt eindrücklich auf, dass hinter den Topathleten weitere Teufner nahe an der nationalen Spitze sind. **Nicole Höhener** sprang gleich zweimal knapp am Podest vorbei. In einem hochstehenden Weitsprungfinal genüg-

te ihre persönliche Bestleistung von 5.41m für Rang 6, im Dreisprung reichten 10.72m zum undankbaren 4. Platz.

Auch **Jan Wyler** musste anerkennen, dass in der Kategorie U 18 die Spitze enorme Fortschritte gemacht hat. Seine 12.40 m im Dreisprung reichten zu Rang 5 und auch eine persönliche Verbesserung im Weitsprung reichte nur zu einem weiteren 5. Platz statt dem erhofften Medaillengewinn. **Wiebke van Beurden** qualifizierte sich gleich in vier Disziplinen für diese Titelkämpfe. Ihre Vielseitigkeit konnte sie im Dreisprung und Weitsprung mit je zwei 5. Rängen abrufen. Im Stabhochsprung kam von mehreren qualifizierten Teufnerinnen **Miryam Mazenauer** mit persönlicher Bestleistung von 2.90 m und Rang 4 am nächsten an einen Podestplatz heran.

Hans Koller



Silber für Miryam Mazenauer.

Die Fitnessler des TV Teufen im Val Lumnezia



Alle Jahre wieder zieht es die Turner der Fitnessriege als Abwechslung zum Hallentraining und im Sinne eines gemütlichen Beisammenseins zu einem Skiwochenende in die Berge.

Das Val Lumnezia oder zu Deutsch das Tal des Lichts mit dem Skigebiet Obersaxen ist einmal mehr seinem Ruf als das schönste Skigebiet der Schweiz gerecht geworden. Perfekt präparierte Pisten, stahlblauer Himmel, griffiger Schnee und Sonne pur haben die neunköpfige Skitruppe der Fitness-Riege in Empfang genommen. Das Ski-Weekend ist darum legendär, weil nebst dem fast immer traumhaft schönen Wetter die stets wiederkehrenden

kleinen oder grösseren Sticheleien dazugehören. Da wäre zum Beispiel die Lockenpracht von Ralph. Solange es auf den Schweizer Skipisten keine Helmpflicht gibt, wird er mit seinen wehenden Haaren die Pisten hinunterfeigen. Und was wäre ein Skiwochenende ohne die morgendlichen Rituale von Ernst, wenn er seine lädierten Knie mit irgendwelchen Zaubersalben einreibt? Heuer hat er sogar eine besondere Sonnencreme mitgebracht. Gegen den Sonnenbrand hat diese wunderbar geschützt, dafür bin ich nicht sicher, ob die Pickel auf der Nase nicht von seiner Crème stammen. Als Premiere hat Markus dieses Jahr seine Telemark Ski mitgebracht. Elegant – aber auch mit brennenden Oberschenkeln – hat er uns seine fortgeschrittenen Fahrkünste

demonstriert, aber auch vorgejammert, wie streng der Telemark-Stil sei.

Wir freuen uns bereits heute auf das kommende Jahr!

Urs Nef



Ein Männerwochenende im Schnee: Die Fitnessler des TV Teufen. Foto: Fitnessler

Sportagenda April 2015

- 4.** Samstag, 17.00 Uhr
Sportplatz Landhaus,
3. Liga: FC Teufen – FC Appenzell



- 12.** Sonntag, 17.00 Uhr
Sportplatz Landhaus,
5. Liga: FC Teufen – FC Steinach

- 13. – 16.** TVT Leichtathletik Trainingslager, Frauenfeld

- 18.** Samstag, 17.00 Uhr
Sportplatz Landhaus,
3. Liga: FC Teufen – FC Rüthi

- 25.** Samstag, 18.00 Uhr,
Sportplatz Landhaus,
3. Liga: FC Teufen – FC Ruggell

- 26.** Sonntag, 17.00 Uhr,
Sportplatz Landhaus,
5. Liga: FC Teufen – FC Fortuna SG

Sportagenda Mai 2015

- 3.** Sonntag, ab 9.00 Uhr
Sporthalle Landhaus, Frühlingsmeisterschaften Geräteturnen



- 9.** Samstag, ab 12.00 Uhr
Sportanlage Landhaus,
TVT Leichtathletik LMM Vorrunde

- 9.** Samstag, ab 9.00 Uhr
Sportanlage Landhaus,
TVT Jugendwettkampf Spiel-leichtathletik

1779
ÄLTESTE SCHWEIZER
BRAUKUNST

Seit der Gründung im Jahr 1779 ist Schützengarten eigenständig und bei Kunden und Konsumenten tief verwurzelt. Hier pflegen und leben Braumeister die Jahrhunderte alte Braukunst mit grosser Sorgfalt.

Die Bier-Kreationen der ältesten Brauerei der Schweiz werden jährlich mit der höchstmöglichen Auszeichnung für «beste Qualität und höchsten Genuss» prämiert.

Schützengarten
1779
ÄLTESTE SCHWEIZER BRAUKUNST

DLG
PREMIER

Die Mobiliar.
Sicher ist sicher.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Mittelland
Bruggmoos 5, 9042 Speicher
Telefon 071 343 70 70, Fax 071 343 70 77
ar@mobi.ch

Thomas Zellweger
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Mobile 079 219 89 90

FB02/2015/GA

**Hopp
Tüüfe!**

Licht – Kraft – Telefon – EDV

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen

E · **D**

Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

ROLF WALDBURGER AG

HOLZBAU

SCHREINEREI

R
W

Speicherstrasse 19
9053 Teufen
Telefon 071 333 14 70
Telefax 071 333 14 82
wabu_holz@bluewin.ch

WEBSTOBE
im Internet zuhause

das runde soll ins eckige!

Das ist auch unser Ziel. Und sei das Display noch so eckig: Unsere Online-Auftritte sind eine runde Sache.

Webstobe GmbH
Unteres Ziel 3
9050 Appenzell
T +41 71 788 39 60
www.webstobe.ch



Sekretariat FCT unter neuer Leitung

Herzlichen Dank!

Nach neun Jahren übergibt **Iris Schrepfer** die Verantwortung für das Sekretariat des FC Teufen an **Christian Sutter**. Der gesamte Verein möchte Iris für ihr grosses Engagement und den unermüdlichen Einsatz für unsere grossen und kleinen Fussballer ganz herzlich danken. Sie hatte immer ein offenes Ohr für alle und erledigte die administrativen Aufgaben mit viel Herzblut. Wir wünschen ihr für die neugewonnene Freizeit alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen am Spielfeldrand.



Highlight: Iris Schrepfer bei der Übergabe des Fairness-Preises. Fotos: zVg.

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns sehr, dass wir mit **Christian Sutter** einen jungen und äusserst motivierten Nachfolger begrüßen dürfen. Christian spielt seit seiner Kindheit beim FC Teufen und ist heute eine wichtige Stütze der ersten Mannschaft. Wir heissen den neuen Leiter des Sekretariats herzlich willkommen und wünschen ihm bei seiner Arbeit viel Freude und gutes Gelingen.



Der Vorstand des FC Teufen

FC Teufen lanciert neues Sponsoring-Konzept

Die neu gegründete Sponsoring-Gruppe des FC Teufen hat sich zum Ziel gemacht, den Fussballclub Teufen besser zu vermarkten und den lokalen Geschäften eine optimale Werbeplattform zur Verfügung zu stellen. Ein Fussballclub mit all seinen Events – seien es die Heimspiele im Landhaus, die alljährlichen Hallturniere oder etwa das bekannte Dorfturnier im Sommer – könnte ohne Unterstützung von Sponsoren nicht existieren.

Von einem Sponsoring profitiert aber auch jeder Betrieb – ob gross oder klein. So konnten wir beim Hallturnier 2015 übers ganze Wochenende über 1000 Besucher begrüßen und mit Ihren Werbebannern erreichen.



Sponsoring-Gruppe (v.l.n.r.): Cyrill Rohner, Patrick Forrer, Jannik Marti. Foto: zVg.

Mit einem Beitrag unterstützen Sie einen Verein, der eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt, und drücken gleichzeitig Ihre Verbundenheit zum Dorf und den umliegenden Gemeinden aus! Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren. Eine individuelle Betreuung ermöglicht ein optimales, auf Ihren Betrieb zugeschnittenes Sponsoring-Paket.

Jannik Marti, Cyrill Rohner,
Patrick Forrer
Kontakt:
sponsoring@fcteufen.ch

News aus der Hallensaison

B-Junioren

Die B-Junioren durften am Hallturnier in Rheineck einen Doppelerfolg feiern. Gleich mit zwei Mannschaften traten die Teufner an. Dank einer guten Leistung konnten sich beide Mannschaften für den Halbfinal qualifizieren. Nach einem reinen Teufner Halbfinalduell ging es gleich weiter für den Final respektive das Spiel um Platz drei. Dort entschieden sie jeweils das Spiel für sich, sodass die Teufner den 1. und 3. Platz feiern konnten.



Da-Junioren

Hochmotiviert und mit viel Freude starteten die Jungs in die Hallensaison. Während zu Beginn die Erfolge noch ausblieben, steigerte sich die Mannschaft im Laufe der Hallensaison kontinu-

ierlich. Dabei ist sicherlich der erste Platz am Hallturnier in Appenzell das Saison-Highlight.



Ea-Junioren

Am Hallturnier in Heiden spielten die Ea-Junioren gross auf. So holten sie sich nach einem dramatischen Finalspiel, das erst im Penalty-Schiessen entschieden werden konnte, den



Turniersieg. Am Turnier in Teufen mussten die Jungs dann feststellen, wie sich eine Finalnie-

derlage anfühlt. Sie verloren das Finalspiel knapp und mussten sich folglich mit dem guten zweiten Rang zufrieden geben.

Fa-Junioren

Die Kleinsten dürfen auf eine äusserst erfolgreiche Hallensaison in der 1. Stärkeklasse zurückschauen. In Bischofszell konnten sie dank viel Spielwitz und unermüdlichem Einsatz den Turniersieg feiern. Daneben erreichten sie den 2. Rang in Flawil und am Säntis Kids Cup in Urnäsch. Man darf gespannt sein, ob die Jungs diese Topform auch in der Frühlingrunde im Freien umsetzen können.

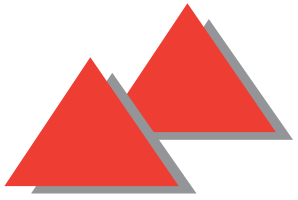


Fussballclub
Teufen

www.fcteufen.ch

Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann,
germann.fabian@gmail.com; Mobile 078 808 93 44
TV Teufen: Isabelle Klein, Werbung und Marketing
TV Teufen, i_vetsch@yahoo.com



Hans Schiess Bedachungen AG

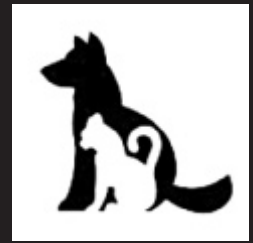
9053 Teufen
Tel. 071 333 21 22 Fax 071 333 57 22
hansschiess@bluewin.ch

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

Neu in unserem
Naturheilmittelsortiment:

homöopathische Arzneimittel für Tiere

von HERBAMED



(z. B. gegen Zeckenbefall, Rheumatismen,
Blasenschwäche, Durchfall und Erbrechen)

Betriebsferien
4. – 18. April



Dorf 20 • 9053 Teufen • Telefon 071 333 14 68

Wir wünschen unseren Sportvereinen
viel Erfolg!



Entsorgungspark STUDACH

Ihr Recycling-Partner im Appenzellerland

Öffnungszeiten:

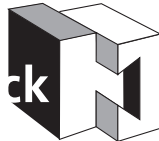
Mo – Fr	9.30 – 12.00
	13.30 – 18.00*
Sa	9.30 – 12.00
*im Winter bis 17.00	



Paul Studach
Bühlerstrasse 698
9053 Teufen

Telefon 071 335 70 70
Fax 071 335 70 71
mulden@studach.ch / www.studach.ch

René Speck Schreinerei



Rütiholzstrasse 26
CH-9052 Niederteufen

Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

DER NEUE OUTBACK 4x4. DENKT MIT.



AB FR. 34'500.-
*OUTBACK-MODELLE
MIT EYESIGHT AB FR. 40'950.-.

 **SUBARU**
Confidence in Motion

 **EyeSight**
Driver Assist Technology

- Adaptiver Tempomat
- Spurwechsel- und Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Kollisionsschutz- und Anfahrassistent

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

*Abgebildetes Modell: Outback 2.5i AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 161 g/km, Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 41'850.- (inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.0D AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse C, CO₂ 145 g/km, Verbrauch gesamt 5,6 l/100 km, Benzinäquivalent 6,3 l/100 km, Fr. 34'500.- (mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.

ebneter AG

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler
Tel. 071 793 19 69 www.ebneter-ag.ch



Eucerin

VON HAUTEXPERTEN EMPFOHLEN

vital

Drogerie Teufen

Neu bei uns im Sortiment: Produkte der Marke Eucerin lassen Sie sich bei uns beraten!



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48
www.vital-drogerie-schilter.ch

100 Jahre Einwohnerverein Niederteufen-Lustmühle

Die 101. Hauptversammlung des Einwohnervereins Niederteufen-Lustmühle stand ganz im Zeichen des 100. Geburtstags.



Rund 90 Mitglieder und Gäste genossen bei frühlinghaftem Wetter den Apéro im Freien vor dem Erlebnisrestaurant Waldegg. Fotos: FA

Im Schnuggebock erinnerten die beiden Co-Präsidentinnen Daniela Buff und Marion Frey daran, dass sich die Einwohner von Lustmühle und Niederteufen seit je gegen das Vorurteil wehren mussten, zugezogene Städter und keine richtigen Teufner zu sein. Dem sei nicht so, denn alle interessierten und engagierten sich für die Gemeinde Teufen.

Anschliessend stellten sich acht Kandidaten für den Gemeinde- und Kantonsrat vor.

Gemeindepräsident Walter Grob informierte über aktuelle Gemeindefragen. Anschliessend nahm Werner Holderegger die Besucher mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit von Niederteufen und Lustmühle. Da wurden Bilder aus der Zeit vor 100 Jahren gezeigt, und es wurde offensichtlich, wie markant sich das Quartier verändert hat. Das eine oder andere Mitglied erinnerte sich noch



Marion Frey (l.) und Daniela Buff, die beiden Co-Präsidentinnen. Foto: zVg.

genau, wie es früher war – eben ohne diese «schrecklichen Bauten» von heute.

Zum Abschluss wurden die Besucher mit einem währschaftigen Nachtessen verwöhnt, das vom Einwohnerverein spendiert wurde.

Félice Angehrn

Im Zusammenhalt Kraft schöpfen

Die Frauengemeinschaft Teufen-Bühler feierte ihr 55-Jahr-Jubiläum und blickte zurück auf die Anfänge in den 60er-Jahren.

Präsidentin Irene Neff erzählte, dass es schon Ende des 19. und in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts Zusammenschlüsse von Frauen in Teufen gab, doch verschwanden diese jeweils wieder. 1960 fanden sich dann ein paar Frauen unter dem Motto «Do moss näbis laufe, wenn sosch nüt loos isch» zusammen und legten den Grundstein für die heutige Frauengemeinschaft Teufen Bühler.

Familien-Managerinnen statt Mauerblümchen

Welcher Verein hat schon die Chance, anlässlich eines 55-Jahre-Jubiläums von einem Gründungsmitglied zu hören, wie es damals war?

Emmy Wagner schilderte humorvoll, wie sie die Zeit damals als junge Frau in Teufen erlebt hatte. Wie sie und ihre Kolleginnen aus dem Zusammenhalt Kraft schöpfen konnten und wie aus schüchternen, einsamen Mauerblümchen erfolgreiche und emanzipierte Familien-Managerinnen wurden. Noch viel mehr als heute war ein solcher Frauenverein im Leben vieler ein wichtiger Meilenstein in der persönlichen Entwicklung.

Erfolgreiches Vereinsjahr

Der Blick richtete sich aber nicht nur 55 Jahre in die Vergangenheit, sondern auch auf das vergangene Vereinsjahr. Die Veranstaltungen wurden sehr gut besucht, das Angebot wird geschätzt und der Verein konnte weiter wachsen. Die Angebote für Kinder finden jedoch nicht mehr so viel Anklang wie früher, sind doch die Möglichkeiten für die Kids heute sehr vielfältig.



Gründungsmitglied Emmy Wagner. Foto: Marlis Schaeppi

Drei Frauen legten infolge anderweitiger Beanspruchung ihre Ämter ab: Jennifer Brügger trat aus dem Vorstand zurück, Brigit Preisig verliess das Seniorenspiel-Team und Rita Grögli kündigte in der Spielgruppe in Niederteufen. Nachtessen und Unterhaltungsteil rundeten den Abend im Katholischen Pfarrzentrum ab. Die Gruppe Kaktus (fünf Frauen und ein Mann aus dem Rheintal) nahm die Vereinsmitglieder im Saal musikalisch und mit lustigen Anekdoten mit auf eine Reise rund um die Welt.

Esther Gähler



Auch 5. Osterausstellung ein Erfolg

Zum fünften Mal zeigten die Organisatorinnen Karin Fontana und Annelies Bischoff mit Vreni Schlattinger, Vera Fraefel-Crescenti, Doris Kuster, Karin Rüegg und Carol Cecchinato in der Hechtermise ihre Kunstwerke. Foto: MS



Loft

viel Raum, Licht und frische Luft

anders wohnen oder arbeiten in der Fabrik am Rotbach – www.fabrikamrotbach.ch

SAFE THE DATE! OPEN HOUSE ROSENHÜGEL
 01. Mai, 16:30-19:00 & 02. Mai, 10:00-15:00
 Teufen, Schützenbergstrasse 1



DEMAR
NAGEL
 Appenzeller Kantonalbank

Wunderschöne und grosszügige Eigentumswohnungen mit Sämtisicht! Interessante Finanzierungsmöglichkeiten durch die Appenzeller Kantonalbank vor Ort am Open House!

DEMARR Group AG | Dorf 14 | 9053 Teufen AR
 Tel. +41 71 333 14 14 | info@demar-ag.ch

Niederteufen



Schulhausstrasse 10
 Geniale und helle 3- sowie 4- Zi.-Wohnung mit wunderschöner Aussicht auf den Säntis
 Miete Fr. 1'380.-/1'640.-

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte unter: 071 841 05 35 oder 079 666 46 31

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
 Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
 Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen

Zu verkaufen in Teufen
älteres Bauernhaus mit angebautem Stall
 gute Zufahrt/Umschwung ca. 1200 m²
 Besichtigung nach Vereinbarung.
 Weitere Auskünfte: Jakob Freund, 9055 Bühler
 T 071 793 18 69/079 44 66 190



Bewirtschaftung | Vermarktung – Ihr Partner in der Ostschweiz

Mit einer Muschel muss man behutsam umgehen. Genauso sorgfältig kümmern wir uns um Ihre Liegenschaft.

Als inhabergeführtes Unternehmen pflegen wir seit rund 60 Jahren die Tradition der Immobilienverwaltung. Auf unsere individuelle und ganz persönliche Betreuung können Sie sich verlassen. Ihre Entlastung ist unser Credo und Vertrauen bildet das Fundament unserer Zusammenarbeit.

EGELI Immobilien AG
 Teufener Strasse 36 | 9000 St. Gallen | 071 221 11 77 | egeli-immobilien.ch

EGELI
 immobilien

Mitglied der EGELI Gruppe | egeli.com



Traditionelles und Teufnereien begeisterten

Wenn der Jodlerclub Teufen alle zwei Jahre zur Unterhaltung einlädt, dann kommen die Leute in Scharen und auf ihre Rechnung. Das war auch dieses Jahr wieder so. Drei der vier Unterhaltungsanlässe zwischen dem 7. und 14. März waren ausverkauft.

Der erste Teil des Unterhaltungsabends war der traditionellen Literatur gewidmet, mit Zäuerli und Jodelliedern, unter anderem komponiert von Dölf Mettler (Äplertag) oder Willi Valotti.

Dabei herrschte zeitweise geradezu eine feierliche Stimmung, und sicht- und hörbar wurde die auf hohem Niveau gepflegte Kultur, welche der Jodlerclub unter Leitung von Hansueli Hersche erreicht hat.

Dass die Teufner Jodler auch anders können, bewiesen sie im zweiten Teil unter dem

Titel «Ösen Dorfplatz». Eingerahmt in eine Rahmenhandlung vor der Kulisse der Ilge wurden die gängigen Clichés über Geld und Geist in Teufen zum Gaudi des Publikums zelebriert.

Der Innerrhoder Leo Koller hatte den Schauspielern wieder ein Stück auf den Leib geschrieben und erzielte damit einen Lacher nach dem andern.

Dabei bekamen alle Protagonisten der aktuellen Affären vom Spitalverbund über SSZ und bis zur Entschädigungsaffäre des Teufner Gemeinderates ihr Fett ab.

Dazwischen wurden passende Jodel- und Ratzlieder oder gar ein Mani-Matter-Song gestreut (Dr Sidi Abdel Assar vo El Hama), bei dem unschwer zu erkennen war, dass es sich bei den schauspielernden Jodlern nur um die Sântisjodler handeln konnte.

Erich Gmünder



Von urchig-feierlich ...



... bis heiter-ironisch. Fotos: EG

Beschwingte Töne in der Grubenmannkirche



Guter Altersmix in der Harmoniemusik. Foto: EG

Die Bänke in der evangelischen Kirche waren nicht gefüllt, als die Harmoniemusik am Samstagabend, 28. Februar am traditionellen Kirchenkonzert eine Probe ihres musikalischen Könnens ablegte.

Wer dabei war, wurde durch einen stimmungsvollen Abend mit einem Mix von Klassik bis Pop belohnt. Ein guter Mix ist auch die altersmässige Zusammensetzung zwischen 15 bis 80. Die erfrischende Moderation teilten jüngere und ältere Mitglieder unter sich auf.

Nach dem Donauwalzer von Johann Strauss jun. legten die Musikerinnen und Musiker unter Leitung von Gerhard Pachler bei Adaptionen von Grönemeyer bis Ennio Morricone kräftig zu, und nach dem Landsgemeindelied wurde Purple Rain von Prince mit den beiden Solisten Priska Weder (Gesang) und Lukas Würmli (Saxophon) stürmisch nochmals verlangt.

Gutgelaunt bedankte sich Präsidentin Mirjam Staub beim Publikum, den Gönnern und ihren Kolleginnen und Kollegen: «Ihr seid eine echte Supertruppe». EG

Zwei Neueintritte verstärken die Harmonie

Am Samstag, 7. März 2015, fand die 103. Hauptversammlung der Harmoniemusik Teufen im Restaurant zur Linde in Teufen statt.

Der Verein kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, mit der Unterhaltung unter dem Motto «Oktoberfest» und dem Kirchenkonzert «Harmonie pur».

Die Jahresberichte der Präsidentin **Mirjam Staub** und des

Dirigenten **Gerhard Pachler** zeigten die hohe Motivation und Freude am gemeinsamen Musizieren.



Lukas Würmli und **Jasmin Feike** (beide am Saxophon) wurden als

neue Aktivmitglieder in den Verein aufgenommen. Leider musste sich die Harmoniemusik Teufen nach 44 Vereinsjahren von **Frieda Moesch** verabschieden. Ausserdem gab **Marc Buchmann** den Rücktritt als Fähnrich. **Roland Bieri** gab sein Amt als Vize-Dirigent ab, **Elsbeth Bornhauser Buchmann** trat aus dem Vorstand aus und **Barbara Schatt** trat die Betreuung der Internetseite ab. In der Folge wurden **Karin Christen** als Vorstandsmitglied und **Lukas Würmli** als Vize-Dirigent gewählt. Karin Christen



Hahn im Korb: Der Vorstand mit v.l.n.r. Sandra Weder, Priska Weder, Mirjam Staub, Karin Christen, Irene Christen mit Dawid Meier. Foto: zVg.

Inspirationen auf 400m²

Besuchen Sie jetzt unsere
Ausstellung.

Montag bis Freitag

09.00 - 12.00 Uhr

13.30 - 17.00 Uhr

Samstag

09.00 - 13.00 Uhr

Heiligkreuzstr. 7 • 9008 St. Gallen
071 246 55 88 • muellerschreinerei.ch

massgeschreinert

weil es für individuelles Wohnen keinen Standard gibt.



Küche Bad Wohnen

hp müller

Urs Imper
Filialleiter Speicher



ELEKTRO SCHWIZER AG

Elektrotechnik Telefonanlagen
Gebäudeautomation Schaltanlagen

www.elektro-schwizer.ch
9042 Speicher - 071 343 72 33
9050 Appenzell - 071 788 33 33



Niemand kennt Ihren Volkswagen
oder Škoda besser als wir!

Trogenstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch

ParacelsusKlinik 
Lustmühle



Nicht fasten sondern entgiften!

Die Funktion des Stoffwechsels wird heute durch chronische Übersäuerung sowie zuviel Eiweiss und organische Schadstoffe stark beeinträchtigt.
Deshalb empfehlen wir Ihnen unsere

Ambulante Entgiftungswoche

Mit dem Aufbau des Leber-Galle-Stoffwechsels in unserer ambulanten Paracelsus-Leberentgiftungswoche steigern Sie Ihr Wohlbefinden und optimieren Ihre Gesundheit nachhaltig.

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit und informieren Sie sich telefonisch oder an unserer Reception. Wir beraten Sie gerne.

Paracelsus Klinik Lustmühle
Battenhusstrasse 12
9062 Lustmühle
Tel. 071 335 71 71
www.paracelsus.ch

Montag-Freitag: 07.30 – 17.30
Donnerstag: 09.00 – 17.30
Samstag: geschlossen

IHRE IMMOBILIEN- EXPERTEN MIT DEM RICHTIGEN RIECHER.



SPROLL & RAMSEYER
DAS HAUS FÜR HÄUSER

Sproll & Ramseyer AG, Poststrasse 23, Postfach 2149, CH-9001 St. Gallen
Telefon 071 229 00 29, Fax 071 229 00 39, info@sur.ag, www.sur.ag

Sportlich-elegant durch die Jubiläumsnacht

Sportlich und unterhaltsam präsentierte sich die Sportschule Appenzellerland den rund zweihundert Gästen. Dieses Jahr verlieh die Sportschule nicht nur den Sports Award, sondern feierte auch ihr 10-jähriges Bestehen.



Sie führten durch den Abend: Yves Zellweger (l.) und Kevin Oeler. Fotos: AG

57 Sportlerinnen und Sportler besuchen die Sportschule Appenzellerland in Teufen. An diesem Abend wurden sie vorgestellt und einige für ihre hervorragenden

den Leistungen ausgezeichnet.

Sportlich-elegant waren nicht nur die Kleider der Gäste, dieses Motto zog sich durch den ganzen Abend. So führte der Leichtathlet Yves Zellweger zusammen mit seinem ehemaligen Trainingskollegen Kevin Oeler humorvoll durch den abwechslungsreichen Abend.

Ausgezeichnet wurden etwa die «Fittesten Sportler des Jahres» oder die «Newcomer des Jahres» sowie die «Teamsportler des Jahres». Die jungen Sportlerinnen und Sportler erhielten einen Pokal als Auszeichnung und zeigten sich auch als gewandte Interviewpartner auf der Bühne.

Und was wurde aus den Sportschülern der ersten Stunde? Vier von ihnen erzählten davon. Der Badmintonspieler Thomas Heiniger etwa ist heute noch aktiver Sportler und dankbar für die günstigen Bedingungen, die



Mit einem selbsterkreierten Pokal zeigten auch die Sportschüler René Wyler ihre Anerkennung.

er dank der Sportschule für seine sportliche Karriere bekommen hat. Anfangen hat die Sportschule mit 9 Schülern – heute zählt sie 57 Sportlerinnen und Sportler und 13 Lehrer. Von erfolgreichen Jahren sprach nicht nur der Verwaltungsratspräsident von Appenzellerland Sport, Hans Höhener.

Auch Erich Brassel, Leiter der Fachstelle Sport des Kantons



Auch auf der Bühne präsentierten die jungen Sportlerinnen und Sportler ihr Können.

Appenzell Ausserrhoden ist überzeugt vom einzigartigen Konzept der Sportschule. Leider sei es nicht möglich, das Swiss Olympic Label zu erhalten – dafür überreichte er symbolisch ein «Label der Herzen» an den Sportschulleiter René Wyler.

Ein unterhaltsamer Einblick in die Trainings wurde den Gästen in einem Film gezeigt.

Alexandra Grüter-Axthammer

Streicher und Flöten konzertierten gemeinsam

Unter der Leitung von Stefan Baumann boten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Appenzeller Mittelland ein fröhliches, buntgemischtes Programm.

Eva Crottogini, die Leiterin der Musikschule MSAM, eröffnete das Konzert mit einer herzlichen Begrüssung. Die evangelische Kirche Teufen war gut besetzt von interessierten Eltern und Verwandten.

Bildbericht: Félice Angehrn



Das rund 30-köpfige Orchester für Streicher und Blockflöten erfreute die Zuhörer mit Volksliedern, Polkas, Duets bis hin zum Ragtime-Trio «The Entertainer».



Plauschwochenende in den Heubergen

Die Ausserrhoder Jugendtreffs von Teufen, Speicher und Heiden verbrachten das erste Märzwochenende in den Fideriser Heubergen.

Die Jugendlichen aus Heiden und Teufen waren auf der Piste anzutreffen und die von Speicher schlittelten die 1.2 km lange Rodelbahn hinunter. Nach dem Nachtessen ging's nochmal auf die Piste zum

Airboarden, danach wurde am Abend gespielt und diskutiert.

Am Sonntag wurde nochmals Ski gefahren und danach sausten alle 21 Personen mit dem Schlitten ins Tal hinunter. Ein Riesengaudi war das ganze Wochenende, und eine gute Gelegenheit, auch andere aus den Jugendtreffs kennen zu lernen! Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr. pd.

Das Ziel ist der Genuss.

Da wo Sie schnell und einfach an eine grosse Vielfalt an Getränken kommen – Mineral, Bier, Wein, Spirituosen. Der Getränkemarkt Ziel freut sich auf Sie.

Getränkemarkt Ziel, Zielstrasse 23, 9050 Appenzell, Telefon 071 787 15 15, www.appenzellerbier.ch



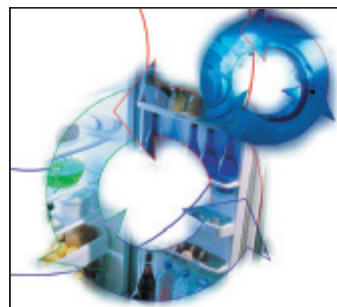
Die autorisierte, kompetente ostschweizer Kaffemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

KAFFEMASCHINENMORGER



Langgasse 36 · 9008 St.Gallen
071 244 80 30 · www.kafi.ch



Verkauf und
Reparaturen
aller Marken!



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell



Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

Zubehör – alles für das Fenster

Vorhangstoffe

Konfektion • Bastelstoffe



Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. von
13.30 – 17.00 Uhr

FABRIKLADEN

alti Wäbi

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen
Telefon 071 335 70 52

Herzlich willkommen
im Autopark St. Gallen.

Wir sind Ihr Partner
rund um's Automobil!



Jaguar – Land Rover – Lexus – MG/Rover (Service) – Mitsubishi –
Range Rover – Subaru – Suzuki – Toyota



**Emil Frey AG,
Autopark Ruga St. Gallen**

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Tel. 071 228 64 64, Fax 071 228 64 21
www.emil-frey.ch/autopark

Ihr Fachmann
seit 1924.

Frischmarkt startet wieder



Im April startet der Frischmarkt in die nächste Saison und bietet wieder jeden ersten Samstag im Monat frisches Gemüse, allerlei Leckereien und Spezialitäten an.

Blumensträuße, Gemüse, Backwaren, Käse und Quark: Das Angebot ist gross und konnte noch erweitert werden. So gibt es neu etwa vegane Zahnpaste und Esswaren zu kaufen oder selbstgemachten Humus in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Nicht mehr dabei ist dieses Jahr der Scherenschleifer. Die Produzentinnen und Produzenten freuen sich nach der Winterpause auf die neue Saison des Frischmarktes.

→ Dorfplatz, 4. April, 8 – 12 Uhr

Zwischenstellung: Design Appenzell Ausserrhoden

Aktuellstes Projekt der Ausserrhoder Kulturstiftung sind die «Feuilles».

10 Faltblätter, zu einer Edition gebündelt, präsentieren ehemalige Werkbeitrags-EmpfängerInnen am Arbeitsort und informieren über ihre Produkte.

In einer Ausstellung im Zeughaus werden die 10 Designer/-innen und ihre Werke vorgestellt. Es sind dies: Urs Bürki: Möbel- und Designobjekte, Eva Louis: Lichtdesign und Architektur, Peter Kühnis-Dietz: Keramikdesign, Dorothea Weishaupt: Buchgestaltung, Andreas Korb: Möbel- und Produkteentwicklung, Ueli Frischknecht: Architektur, Gestaltung, Schreinerarbeit, Armando Forlin: Modedesign, Sarah Graf: Grafik, Eva Rekade: Illustration.

→ Zeughaus, 20. April bis 3. Mai. Vernissage: Sonntag, 19. April, 14 Uhr

Uf de Spure vom Osterhas

Auch dieses Jahr macht sich der Osterhase in der Nacht auf den Ostersonntag auf den Weg und versteckt in ganz Teufen und Niederteufen handgemachte Schoggihäsli.

Gross und Klein sind eingeladen, dem Osterhasen auf seinen Spuren zu folgen und die «Schoggihäsli» zu finden. Am Tag der Suche, dem Ostersonntag, sind die Ortspläne auf die Homepage der KJAT www.kjat.ch gestellt und bei den Schulhäusern Niederteufen, Hörli, Landhaus, Dorf, Hörli und Gählern aufgehängt. Auf diesen Plänen sind die Gebiete eingezeichnet, wo die Schoggihäsli versteckt sind. Sobald ihr ein Häsli gefunden habt, macht ihr so schnell wie möglich ein Foto von euch und dem Hasen und sendet es an isabella.tuesel@teufen.ar.ch. Für die besten drei Fotos gibt's einen tollen Preis.

Bei Fragen ist Isabella Tüsel unter der Nummer 079 858 52 71 zu erreichen – die Verstecke werden allerdings nicht verraten.

Diese Aktion wurde von der Kinder- und Jugendarbeit Teufen initiiert. Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit mit den Bäckereien/Konditoreien: Dorfbäckerei/Konditorei Manser, Konditorei und Confiserie Gemsli, Bäckerei/Confiserie Böhli und Bäckerei Koller.

Das Team der KJAT wünscht viel Erfolg und Freude beim Suchen!

Zeughaus: Ortsbilder unter Druck

Podiumsdiskussion zur Teilrevision des Baugesetzes in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Hochparterre.

Appenzell Ausserrhoden hat ein Problem: In die alte Bausubstanz in den Dörfern wird zu wenig investiert. Darum will der Kantonsrat die kommunalen Ortsbildschutzzonen abschaffen. Bringt diese Lockerung Bewegung in die vernachlässigten Quartiere, wie die Befürworter meinen? Oder geht damit die baukulturelle Identität verloren, wie die Gegner monieren? Wie streng sollen die Gesetze sein? Wie wichtig ist die Beratung? Wie viel Denkmalpflege braucht es?

Am 9. April um 19 Uhr diskutieren im Zeughaus: Gilgian Leuzinger, FDP-Kantons-

rat und Geschäftsführer der Wohnbaufirma Relesta, Fredi Altherr, Denkmalpfleger Appenzell Ausserrhoden, Eva Keller, Architektin, Herisau, Christian Wagner, Professor für Raumplanung an der HTW Chur, Moderation: Andres Herzog, Hochparterre.

Anmeldung bis 7. April: <http://www.hochparterre.ch/veranstaltungen>

→ Zeughaus, Donnerstag, 9. April, 19 bis 20.30 Uhr, danach Wurst und Bier

Eine weitere Publikumsdiskussion zum Thema findet zusammen mit der Appenzeller Zeitung am 27. April ebenfalls im Zeughaus statt. Es diskutieren: Heinz Naef (Heimatschutz AR), Kathrin Hilber (Heimatschutz SG), Niklaus Sturzenegger, Trogen und Regierungsrat Jakob Brunnschweiler.

Stéphane Schweizer in der Bibliothek

In der Bibliothek Teufen sind Zeichnungen von Stéphane Schweizer zu sehen. Sie zeigen vorwiegend Landschaften, Figuren und Gebäude.



Im Atelier im «Pfauen», einer ehemaligen Wirtschaft an der alten Speicherstrasse, wohnt und arbeitet der Teufner Künstler. Er geht jeweils in die Natur hinaus, skizziert das Gesehene in einem kleinen Büchlein und setzt die Skizze dann in seinem Atelier um.

Die Werke Stéphane Schweizers sind noch bis Mitte April ausgestellt.

Infolge Eigentümerwechsel ist Stéphan Schweizer momentan auf der Suche nach einem neuen Atelier in Teufen oder Umgebung. Wenn Sie etwas wissen, melden Sie sich bitte unter Telefon 077 459 23 24 beim Künstler selbst.

pd.

Klaviermatinee mit Demian Krieger

Der junge Teufener Pianist stellt in St. Gallen sein Bachelorprojekt öffentlich vor. Er spielt Werke von Chopin, Beethoven und Schubert.



Sein pianistisches Fundament erhielt Demian Krieger bei Annlynn Miller, später bei Werner Bärtschi, Hans-Jürg Strub und Hadasa Schwimmer. Das Musikfestival Sommersymfoni Valdres 2008 in Norwegen führte zu wegweisendem Unterricht an der Pianoakademie in Bergen, bei Jiri Hlinka.

Ab Januar 2012 fand Demian Krieger zu Hiroko Sakagami und durfte mit ihr sein Studium an der Hochschule Luzern beginnen.

Mit dem Erhalt des Hella Siegrist Stipendiums für junge Pianisten, 2012, konnte er eine gute Ausgangslage für sein Studium setzen.

→ Forum St. Katharinen, St. Gallen, Bohl 17, 26. April, 11 Uhr

Böhmisches-Frühlingskonzert der Gallusmusikanten

Bereits zum fünften Mal findet das traditionelle Frühlingskonzert der Gallusmusikanten im Lindensaal statt. Die 16 Musikantinnen und Musikanten aus der Ostschweiz widmen sich ganz der böhmischen Blasmusik.

Die Formation hat die Winterpause genutzt, um ein neues Programm einzustudieren. Das Repertoire beinhaltet alte und neuere Kompositionen von bekannten Komponisten wie z.B. Ernst Mosch, Franz Watz, Antonin Borovicka und Ladislav Kubes. Titel mit und ohne Gesang sowie einige Solostücke sind zu hören. Die Festwirtschaft ist ab 18.30 Uhr geöffnet.

→ Lindensaal, Samstag 18. April, 20 Uhr



Musikschule: G.F. Händels Wassermusik

Ein grosses Projekt des Musikschulorchesters «Kaleidoskop», zusammen mit den String-Kids und dem Bläserensemble der Musikschule Stadt St. Gallen, unter der Leitung von Christine Krieger, steht vor der Aufführung.

April 2015

4. Samstag, Dorfplatz 8.00 – 12.00 Uhr
Frischmarkt

5. Ostersonntag, Teufen und Niederteufen

Osterhasensuche für die ganze Familie
Infos: Kinder- und Jugendarbeit www.kjat.ch

8. Mittwoch, Anmeldung: 071 333 35 31
Grünabfälle-Sammlung

9. Donnerstag, Zeughaus 19.00 Uhr
Podiumsdiskussion Ortsbildschutzzonen

18. Samstag, Lindensaal 20.00 Uhr
Gallusmusikanten: Frühlingskonzert

26. Sonntag, St. Katharinen SG 16.00 Uhr
Händel Wassermusik
Musikschulen St. Gallen und MSAM «Kaleidoskop»

Ausstellungen

Stéphane Schweizer Bilder aus Teufen

bis 13. September Volkskundemuseum Stein
Gret Zellweger Retrospektive

bis 30. April AWG Unteres Gremm
Traumwelt – Weltentraum Fredi Gmünder

10. bis 12. April Schulhaus Mitledi Hundwil
Freizeitarbeiten-Ausstellung Lernende AR/Al

bis 12. April Zeughaus
«Überlagerte Schwingungen»
Ausstellung Jürg und Thea Altherr

19. April bis 3. Mai Zeughaus
Zwischenstellung: Design Appenzell ARh.
Vernissage: Sonntag, 19. April, 14 Uhr

Die neun StreicherInnen, Ladina, Anika, Muriel, Fabienne, Anne-Sophie, Mia, Eva, Liliane und Alexandre haben viel geübt und zusammen mit ihren St. Galler KollegInnen für die Wassermusik (Suite in D) geprobt.

Bestimmt wird das Publikum ebenso entzückt sein über diese Musik, wie damals der englische König Georg I, für den Händel das Werk komponierte. Während seiner Lustfahrten auf der Themse fuhr das Orchester jeweils auf einem eigenen Boot mit und trug zur Unterhaltung des Königs bei.

→ Forum St. Katharinen, St. Gallen, Bohl 17, 26. April, 16 Uhr

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im April				
Ludothek	Spielnachmittag Ludothek	Mi	29.	14.00 Uhr
Cevi	Jungschar und Fröschli Hecht/Cevihütte	Sa	25.	14.00 Uhr
Pfadi Attila	Abendübung Pfadiheim	Sa	25.	18.00 Uhr
Blauring	Jubla Gruppenstunde kath. Pfarreizentrum	Mo	27.	18.00 Uhr
KJAT	Schülertreff Eleven Jugendtreff	Mi	22./29.	14.00 Uhr
	Jugendtreff Eleven Jugendtreff	Fr	17./24.	19.00 Uhr
FG	Senioren-Spielnachmittag kath. Pfarreizentrum	Do	2./30.	14.00 Uhr
	Chrabelgruppe KGH Hörli	Mi	29.	15.00 Uhr
	Vortrag: Was ist Numerologie? kath. Pfarreizentrum	Do	30.	19.00 Uhr
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung Gemeindehaus	Mi	1.	17.00 Uhr
Landfrauenverein	Jass- und Spielabend Restaurant Jägerei	Di	7.	20.00 Uhr
	Kompostkurs P. Elliker, Hauptstr. 63, Niederteufen	Do	23.	19.30 Uhr
	Frühjahrswanderung Treff Zeughausplatz	Di	28.	13.30 Uhr
EV Tobel	Frauen Kaffeepause Restaurant Gemsli	Do	30.	9.00 Uhr
FDP Teufen	FDP-Stamm Haus Unteres Gremm	Sa	18.	7.30 Uhr
Kirchen	Jugendprojekt Timeline Infos: facebook.com/Timeline	Sa	4./Fr 24.	
	Ökumenischer Kontaktzmittag Restaurant Gemsli	Fr	24.	11.30 Uhr
	Ökumenischer Chinderfiir KGH Hörli	Fr	24.	16.30 Uhr
	anKlang Gottesdienst & KG-Versammlung ev. Kirche	So	26.	9.45 Uhr
Pro Juventute	Mütter- Väterberatung Haus Unteres Gremm	Di	28.	9-11 Uhr
	Mütter- Väterberatung mit Anmeldung 079 686 22 43	Di	7./21.	9-11 Uhr
Seniorissimo	Jassfreunde Hotel Linde	wöchentlich	Di	jeweils 14.00 Uhr
	Pilates für Senioren LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mi	jeweils 9.00 Uhr
Infos: Josef Zahner 071 333 27 78 mjzahner@bluewin.ch	<i>weitere Aktivitäten im April:</i>			
	Rücken- Beckenbodengymnastik Gymraum Landhaus	Mo	20.	17.10 Uhr
	Offener Senioren-Stammtisch Haus Bächli	Mo	13./27.	9.00 Uhr
	Ökum. Bibelkreis Grünaustrasse 4 (Info 071 330 00 55)	Mi	1./15./29.	9.30 Uhr
	Französisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	20.	13.45 Uhr
	Englisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	20.	15.45 Uhr
	Gemeinsames Singen Haus Lindenhügel	Mo	27.	10.00 Uhr
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	7.	16.00 Uhr
	Wandergruppe	Kleine Täler, stille Wasser, tiefe Höhlen Bahnhof	Do	9.
Im Tösstal Bahnhof		Do	9.	8.00 Uhr
Heiden – St. Margrethen Bahnhof		Do	23.	8.00 Uhr
Über das Langmoos Bahnhof		Do	23.	9.00 Uhr
Pro Senectute	Spielen für's Gedächtnis Haus Lindenhügel	Mi	8.	14.00 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch; Erika Preisig, Engulgasse 215, 9053 Teufen

Frauengemeinschaft: Was ist Numerologie?

Die Numerologie ist ein uraltes Weisheitssystem, eine faszinierende Lehre und basiert auf dem klassischen Zahlensystem nach dem griechischen Philosophen und Mathematiker Pythagoras.

Die Numerologie erlaubt, unsere individuellen Geburtszahlen auszuwerten. Jede Zahl besitzt eine eigene, emotionale Qualität und Energie, um damit unsere ureigene Persönlichkeit zu erkennen. Dieser Einführungsabend in die persönlichen Geburtszahlen wird geleitet von Anita Heller, dipl. Numerologin. Kosten: Mitglieder Fr. 5.-/Nichtmitglieder Fr. 10.-.
→ Pfarreizentrum Stofel, Donnerstag, 30. April, 19 Uhr

Wer kreative Lernende sehen will ...

... der oder die besucht die **Freizeit-arbeiten-Ausstellung der Appenzeller Lernenden in Hundwil.**



Leo Salnajs wird an der Ausstellung ein Terrarium präsentieren. Der Schreinerlehrling im zweiten Lehrjahr arbeitet bei Rothmund AG, Lustmühle. Foto zVg

205 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 32 Berufen haben sich angemeldet. Schaut man sich die Liste der ausgestellten Werke an, staunt man, welche Vielfalt – Praktisches und Ausgefallenes – einen in der Schulanlage Mitledi erwartet: Betten, Salontische, Haustüren, Oklahoma Joe, Scherstand für Schafe, Zimmerbrunnen, Siloballenspitz, Glockenständer, Haartorte ... Auch Teufner Betriebe und Lernende machen mit. So z.B. die fünf «Stifte» vom Erlebnisrestaurant Waldegg mit einer Gemeinschaftsarbeit «Gastroprojekt gestern und heute». Zusätzlich zur Ausstellung organisiert das BBZ den alle 3 Jahre stattfindenden Schreinerwettbewerb mit 30 Teilnehmern. Ebenfalls zu bewundern sind die Arbeiten der Appenzeller an den swiss-skills in Bern vom letzten August.
→ Hundwil, Schulanlage Mitledi, 10. – 12. April.
Eröffnung am 10. April, 17 Uhr. Infos: www.freizeitarbeiten.ch

Die Teufner Beteiligung an der Ausstellung

Holzbau Heierli: *Koni Graf, Oberes Schlatt, Teufen; Renato Hinrichs, Stein: Aurel Inauen Eggerstanden. Vinzenz Rothmund AG: Leo Salnajs, Battenhusstrasse, Lustmühle.*
Bäckerei Koller: *Viviane Aemisegger, St. Peterzell.*
Coiffure Mosberger: *Rebecca Heierli, Hundwil.*
Coiffure Tonio: *Larissa Signer, Göbsistrasse Teufen, Fabienne Preisig, Stein; Bettina Mösli, Gais.*
Erlebnis Waldegg: *Marcel Wettmer, John Maala, Nenad Gluvnja, Tanja Eicher, Nicole Knöpfel.*
Teufner in auswärtigen Betrieben: *Samuel Gut, Gopfweg (Bühler AG, Appenzell). Stefan Jörg, Alte Speicherstrasse (Appenzeller Holzbau GmbH, Appenzell).*

Helewie

■ **Ahmet Bagatarhan** kann wieder lachen: Der Tüüfner hat mit seinem Kebab-Stand eine feste Bleibe gefunden, und das an einem zentralen Ort, in der Ebni, unmittelbar neben der UBS und vis-à-vis der Raiffeisenbank. Dies nach einer jahrelangen Odyssee mit provisorischen Standplätzen, zuletzt ziemlich versteckt neben den Autowaschboxen der Sonnenberg-Garage.

Ahmet hat, wie man sich bei einem Besuch jeweils überzeugen kann, ein Stammpublikum aus der ganzen Region aufgebaut. Bereits schmiedet er Pläne, den Standplatz neben der kleinen Doppelgarage mit einem Wintergarten aufzuwerten, so dass seine Kundinnen und Kunden ihren Döner auch bei nasser Witterung im Trockenen geniessen können.



Für Ahmet geht mit dem neuen Standort an bester Lage ein Traum in Erfüllung. Foto: EG



Das Mausoleum für die Stubenfliege Erika an der HSG. Foto: zVg.

■ Da rieben sich manche verwundert die Augen, als sie lasen, dass die ehrwürdige HSG der «Fliege Erika» (einer gewöhnlichen Stubenfliege) ein aufwendiges Begräbnis hatte ausrichten lassen. Die absurd anmutende Inszenierung war ein weiterer, sehr ernsthaft gemeinter Einfall der Künstler-Zwillinge **Frank und Patrik Riklin**. Sie haben dem Bielefelder/Teufner Unternehmer (und HSG-Absolventen) **Hans Dieter Reckhaus** damit die Rehabilitation ermöglicht; ihm, der mit biologischen Ausgleichsflächen sein Gewissen kompensiert und mit dieser Aktion vom Fliegentöter zum Fliegenretter konvertierte. Die Inhaber des «Ateliers für Sonderaufgaben» sind in Teufen auch bekannt als Erfinder des Null-Stern-Hotels in einem Zivilschutzbunker im unteren Hörli. Für die mittlerweile leerstehenden Zivilschutzräume hätten wir eine Idee: Hier könnten die Zwillinge ein Museum für ihre denkwürdigsten Einfälle errichten. Sponsoren in Teufen zu finden wäre für sie sicher ein Pappentstiel.

■ Vielleicht könnte der Preisträger des 7. Tüüfner Bären, **Wilfried Schnetzler**, hier ebenfalls seinen in Bronze gegossenen Mutz als Leihgabe deponieren, falls dieser im fernen St.Galler Exil mal Heimweh verspürt. Erstmals wurde die begehrte Auszeichnung nämlich an jemanden vergeben, der nicht (mehr) in Teufen lebt.



■ Das Schiesssportzentrum Teufen, SSZ, macht seinem Namen als Standort für die Ausbildung des Nachwuchses alle Ehre.

Nicht nur konnte der Trogner **Frederik Zurschmiede**, der im SSZ trainiert, an der 7. Schweizer Meisterschaft in Brünnig Indoor gleich in drei Kategorien abräumen. Auch der Teufner Nachwuchs ist erfolgreich. Der Fünftklässler **Urs Manser**, Mitglied der Teufner Standschützen, schaffte am Schweizer Jugendfinal Gewehr 10 Meter den guten 10. Schlussrang. Noch besser lief es **Nina Sanwald** von den Teufner Pistolenschützen. Sie kam mit einer Goldmedaille nach

Hause. Der stolze Grosspapa **Armin Sanwald** relativierte zwar die Meldung: Die absolut jüngste Teilnehmerin habe mit 8 Jahren eine eigene Kategorie gebildet und deshalb automatisch Gold erhalten.

Nichtsdestotrotz gratulieren wir herzlich, mit der leicht abgewandelten Volksweisheit: «Teilnehmen ist Siegen!».



Nina Sanwald mit der Goldmedaille (oben) und im SSZ Teufen. Fotos: zVg/EG



Notiert: Erich Gmünder

Spitzenmedizin für Ihre Mobilität



Die Berit Klinik bietet sämtliche Eingriffe am Bewegungsapparat sowie die nachgelagerte Rehabilitation unter dem gleichen Dach an. Unser System der integrierten Versorgung – die Kombination von Akutmedizin und Rehabilitation – ist einmalig in der Schweiz.

BERIT KLINIK
TEUFEN

Berit Paracelsus Klinik AG
Steinweg 1, Niederteufen
PF 262, 9053 Teufen
Tel +41 71 335 06 06
Fax +41 71 335 06 33
berit@klinik.ch
www.klinik.ch



Orthopädische Chirurgie und Traumatologie / Fuss- und Sprunggelenk-Chirurgie / Handchirurgie / Neurochirurgie / Wirbelsäulen-Chirurgie / Rehabilitations-Medizin / Anästhesie